

Vorlesungsverzeichnis

Zwei-Fach-Bachelor - Philosophie 90 LP
Prüfungsversion Wintersemester 2015/16

Sommersemester 2022

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	5
Erstfach.....	6
Pflichtmodule	6
PHI_BA_001 - Basismodul Akademische Grundkompetenzen	6
93477 TU - Ethische Betrachtungen der Sterbehilfe-Debatte	6
93478 TU - Menschliche Freiheit – Realität oder Utopie?	6
93479 TU - Der philosophische Eros in Platons Symposium	7
PHI_BA_002 - Basismodul Grundlagen der Philosophie	8
PHI_BA_003 - Basismodul Grundlagen der theoretischen Philosophie	8
92303 S - Philosophical Analysis Using Argument Maps	8
92358 LK - Lektüre grundlegender Texte zur Theoretischen Philosophie	9
93002 V - Einführung in die theoretische Philosophie	9
93003 S - Descartes: Meditationen über die Erste Philosophie	10
93006 S - Hegels Phänomenologie des Geistes	10
93168 S - Gilbert Ryle The Concept of Mind	10
94838 S - Platons Dialog Nomoi	11
95124 S - Einführung in die Erkenntnistheorie	11
95445 S - Platons Politeia - ist die Idee des Guten ein personaler Gott?	12
PHI_BA_004 - Basismodul Grundlagen der Ethik	12
92357 LK - Lektüre grundlegender Texte zur Ethik	13
93136 S - Gelungene Zeitlichkeit - Ethische und Sozialphilosophische Perspektiven	13
93139 S - Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten	13
93184 S - Philosophie der Digitalisierung	14
93640 S - Darf man Tiere essen? Einführung in die Tierethik	14
95445 S - Platons Politeia - ist die Idee des Guten ein personaler Gott?	15
PHI_BA_005 - Basismodul Mensch, Gesellschaft und Kultur	16
92356 LK - Lektüre grundlegender Texte zu Mensch, Gesellschaft und Kultur	16
93136 S - Gelungene Zeitlichkeit - Ethische und Sozialphilosophische Perspektiven	16
93139 S - Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten	17
93141 V - Einführung in die Philosophische Anthropologie und die Philosophie des Geistes	17
93168 S - Gilbert Ryle The Concept of Mind	18
93170 S - Politik der Fürsorge: Grundlagen der Ethics of Care	18
93184 S - Philosophie der Digitalisierung	19
95445 S - Platons Politeia - ist die Idee des Guten ein personaler Gott?	19
Wahlpflichtmodule	20
PHI_BA_007 - Vertiefungsmodul Theoretische Philosophie	20
92355 LK - Lektüre vertiefender Texte zur Theoretischen Philosophie	20
92778 S - Sprache und Moral	21
93000 S - Martin Heideggers "Sein und Zeit"	21
93005 S - Realism and Anti-Realism in Philosophy of Science	22
93006 S - Hegels Phänomenologie des Geistes	22

94838 S - Platons Dialog Nomoi	22
95124 S - Einführung in die Erkenntnistheorie	23
PHI_BA_008 - Vertiefungsmodul Ethik	23
92354 LK - Lektüre vertiefender Texte zur Ethik	23
92778 S - Sprache und Moral	24
93000 S - Martin Heideggers "Sein und Zeit"	24
93138 S - Moralische Verantwortung	25
93640 S - Darf man Tiere essen? Einführung in die Tierethik	25
PHI_BA_009 - Vertiefungsmodul Mensch, Gesellschaft und Kultur	26
92353 LK - Lektüre vertiefender Texte zu Mensch, Gesellschaft und Kultur	26
93140 S - Epistemische Ungerechtigkeit	26
93168 S - Gilbert Ryle The Concept of Mind	27
93170 S - Politik der Fürsorge: Grundlagen der Ethics of Care	27
93770 S - Jürgen Habermas: Diskursethik	28
94838 S - Platons Dialog Nomoi	29
PHI_BA_006 - Abschlussmodul	29
93004 KL - Forschungskolloquium Theoretische Philosophie	29
93007 KL - Forschungskolloquium Ethik und Ästhetik	29
93017 KL - Forschungskolloquium Philosophische Anthropologie und Philosophie des Geistes	30
Zweitfach.....	30
Pflichtmodul	30
PHI_BA_003 - Basismodul Grundlagen der theoretischen Philosophie	30
92303 S - Philosophical Analysis Using Argument Maps	30
92358 LK - Lektüre grundlegender Texte zur Theoretischen Philosophie	31
93002 V - Einführung in die theoretische Philosophie	31
93003 S - Descartes: Meditationen über die Erste Philosophie	32
93006 S - Hegels Phänomenologie des Geistes	32
93168 S - Gilbert Ryle The Concept of Mind	32
94838 S - Platons Dialog Nomoi	33
95124 S - Einführung in die Erkenntnistheorie	33
95445 S - Platons Politeia - ist die Idee des Guten ein personaler Gott?	34
PHI_BA_004 - Basismodul Grundlagen der Ethik	34
92357 LK - Lektüre grundlegender Texte zur Ethik	35
93136 S - Gelungene Zeitlichkeit - Ethische und Sozialphilosophische Perspektiven	35
93139 S - Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten	35
93184 S - Philosophie der Digitalisierung	36
93640 S - Darf man Tiere essen? Einführung in die Tierethik	36
95445 S - Platons Politeia - ist die Idee des Guten ein personaler Gott?	37
PHI_BA_005 - Basismodul Mensch, Gesellschaft und Kultur	38
92356 LK - Lektüre grundlegender Texte zu Mensch, Gesellschaft und Kultur	38
93136 S - Gelungene Zeitlichkeit - Ethische und Sozialphilosophische Perspektiven	38
93139 S - Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten	39
93141 V - Einführung in die Philosophische Anthropologie und die Philosophie des Geistes	39
93168 S - Gilbert Ryle The Concept of Mind	40
93170 S - Politik der Fürsorge: Grundlagen der Ethics of Care	40

Inhaltsverzeichnis

93184 S - Philosophie der Digitalisierung	41
95445 S - Platons Politeia - ist die Idee des Guten ein personaler Gott?	41
PHI_BA_010 - Basismodul Grundlagen der Philosophie	42
93477 TU - Ethische Betrachtungen der Sterbehilfe-Debatte	42
93478 TU - Menschliche Freiheit – Realität oder Utopie?	43
93479 TU - Der philosophische Eros in Platons Symposion	44
Wahlpflichtmodule	44
PHI_BA_011 - Vertiefungsmodul Theoretische Philosophie	45
92778 S - Sprache und Moral	45
93000 S - Martin Heideggers "Sein und Zeit"	45
93005 S - Realism and Anti-Realism in Philosophy of Science	46
93006 S - Hegels Phänomenologie des Geistes	46
94838 S - Platons Dialog Nomoi	46
95124 S - Einführung in die Erkenntnistheorie	47
PHI_BA_012 - Vertiefungsmodul Ethik	47
92778 S - Sprache und Moral	47
93000 S - Martin Heideggers "Sein und Zeit"	48
93138 S - Moraleische Verantwortung	48
93640 S - Darf man Tiere essen? Einführung in die Tierethik	49
PHI_BA_013 - Vertiefungsmodul Mensch, Gesellschaft und Kultur	49
93140 S - Epistemische Ungerechtigkeit	50
93168 S - Gilbert Ryle The Concept of Mind	50
93170 S - Politik der Fürsorge: Grundlagen der Ethics of Care	51
93770 S - Jürgen Habermas: Diskursethik	51
94838 S - Platons Dialog Nomoi	52
Glossar	53

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe	
B	Blockveranstaltung	
BL	Blockseminar	Andere
DF	diverse Formen	N.N.
EX	Exkursion	Noch keine Angaben
FP	Forschungspraktikum	n.V.
FS	Forschungsseminar	Nach Vereinbarung
FU	Fortgeschrittenenübung	LP
GK	Grundkurs	Leistungspunkte
HS	Hauptseminar	SWS
KL	Kolloquium	Semesterwochenstunden
KU	Kurs	 Belegung über PULS
LK	Lektürekurs	 Prüfungsleistung
LP	Lehrforschungsprojekt	 Prüfungsnebenleistung
OS	Oberseminar	 Studienleistung
P	Projektseminar	 sonstige Leistungserfassung
PJ	Projekt	
PR	Praktikum	
PS	Proseminar	
PU	Praktische Übung	
RE	Repetitorium	
RV	Ringvorlesung	
S	Seminar	
S1	Seminar/Praktikum	
S2	Seminar/Projekt	
S3	Schulpraktische Studien	
S4	Schulpraktische Übungen	
SK	Seminar/Kolloquium	
SU	Seminar/Übung	
TU	Tutorium	
U	Übung	
UN	Unterricht	
V	Vorlesung	
VE	Vorlesung/Exkursion	
VP	Vorlesung/Praktikum	
VS	Vorlesung/Seminar	
VU	Vorlesung/Übung	
WS	Workshop	

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa,So)

Vorlesungsverzeichnis

Erstfach

Pflichtmodule

PHI_BA_001 - Basismodul Akademische Grundkompetenzen

Dieses Modul gilt, aufgrund einer Änderungssatzung, nur noch für Studierende, die das Modul vor dem 01.10.2022 begonnen haben. Das Modul läuft spätestens am 30.09.2024 aus.

93477 TU - Ethische Betrachtungen der Sterbehilfe-Debatte

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.22	22.04.2022	Prof. Dr. Logi Gunnarsson

Tutor: Christian März

Kommentar

Der Kurs wird sich innerhalb des Semesters mit den philosophisch-moralisch-ethischen Aspekten der Sterbehilfe befassen. Es wird ein Überblick über die verschiedenen Sterbehilfe-Arten und deren ethisch-gesellschaftlicher Bewertung gegeben - der Kursverlauf teilt sich dabei in vier Abschnitte:

1) Vermittlung der Grundlagen ethischer Theorien und thematische Einführung; 2) Bio- bzw. Medizinethische Grundlagen der Sterbehilfe; 3) Formen der Sterbehilfe; 4) Ethische Einordnung.

Den Studierenden sollen im Semesterverlauf dabei Grundkompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens vermittelt werden.

Literatur

Die Literatur wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben bzw. vgl. Moodle.

Ferner ist folgendes Buch anzuschaffen: Filius, Ariane./Mischer, Sibille.: Philosophische Texte schreiben im Studium. Paderborn 2018.

Leistungsnachweis

Innerhalb der Vorlesungszeit sind 2 Kurzessays im Umfang von je 2,5-3 Seiten oder ein Essay (4-5 Seiten) + Konzeption einer Modulararbeit (1 Seite) anzufertigen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 210813 - Kommunikation, Präsentation und Vermittlung (unbenotet)

PNL 210814 - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben (unbenotet)

93478 TU - Menschliche Freiheit – Realität oder Utopie?

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Fr	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.64	22.04.2022	Prof. Dr. Logi Gunnarsson

Tutorin: Elisa Gläser

1	TU	Fr	14:00 - 16:00	Einzel	1.11.2.22	20.05.2022	Prof. Dr. Logi Gunnarsson
---	----	----	---------------	--------	-----------	------------	---------------------------

Tutorin: Elisa Gläser

Kommentar

„Ich stehe hier und kann nicht anders!“ soll Martin Luther vor dem Reichstag zu Worms erklärt haben, als er für die Verbreitung seiner Schriften zur Rechenschaft gezogen werden sollte. Aber stimmt das? Konnte er tatsächlich nicht anders handeln? Hätte er nicht dem Rat der Reichstagsmitglieder folgen und seine Schriften widerrufen können? Und falls Luther die Wahrheit sprach und wahrhaftig nicht anders handeln konnte – wer oder was hat ihm diese Handlung dann auferlegt? Eine höhere Macht, sein genetisch vorbestimmter Charakter, sein freier Wille?

Nicht nur das Leben Luthers war prall gefüllt mit Entscheidungen. Unser aller Leben ist von ihnen reich gesättigt: angefangen bei der Auswahl unserer Kleidung für den nächsten Tag bis hin zur Auswahl unseres Studiengangs oder unserer Partner:in. Hierbei begleitet uns zumeist ein Gefühl der Selbstbestimmtheit. Wir glauben, unsere Entscheidungen und Handlungen begründen und auf uns, als selbstbestimmte Wesen, zurückführen zu können. Auch Gesellschaft und Rechtsordnung sprechen uns moralische Verantwortung für unser Handeln zu. Wir empfinden einen Unterschied zwischen uns und programmierten Robotern – doch ist dem so? Sind wir anders als Roboter in unserem Denken und Handeln frei?

Ein neurowissenschaftliches Experiment unter der Leitung Benjamin Libets zeigte auf, dass die Versuchspersonen sich bereits zu einer Handlung entschieden, *bevor* sie glaubten, sich dazu entschlossen zu haben. Der Zeitpunkt der neuronalen Entscheidung zu einer konkreten Handlung spielte sich zeitlich vor der bewussten Handlungsentscheidung der Versuchspersonen ab. Hieraus schlossen nicht wenige, dass wir ebenso wie Roboter determiniert seien und unserer genetischen Festlegung nicht entfliehen könnten – unserer moralischen Handlungsverantwortung hingegen schon. Der freie Wille des Menschen? Nichts als eine Illusion.

Dass es nicht so einfach ist, werden wir gemeinsam in dem Tutorium ergründen. Wir werden uns dem Begriff der Freiheit annähern und uns dabei in dem Spannungsfeld zwischen Determinismus und freiem Willen bewegen. Wir werden verschiedenen philosophischen Theorien zur menschlichen Freiheit begegnen (wie Harry Frankfurts oder Peter Beries) und der Frage nachgehen, ob sie bloße Utopie ist oder doch Realität sein kann.

Ferner werden wir uns gemeinsam den handwerklichen Kompetenzen des philosophischen Lesens und Schreibens zuwenden und sie an philosophischen Fachtexten der Gegenwart trainieren sowie auf das Anfertigen von kleineren und größeren Schreibarbeiten anwenden, die Sie im Philosophiestudium erwarten werden.

Literatur

Die Fachliteratur zu der jeweiligen Sitzung wird auf Moodle bereitgestellt. Melden Sie sich hierfür bitte auf Moodle zum Kurs an (ein Passwort ist noch nicht erforderlich).

Anzuschaffende Lektüre: Filius, A./Mischer, S.: *Philosophische Texte schreiben im Studium*. Paderborn: UTB 2018. ISBN: 9783825246679, eISBN: 9783838546674.

Leistungsnachweis

Neben einer aktiven Teilnahme und der Vorbereitung der Fachtexte ist eine schriftliche Leistung (Essay oder vergleichbare Leistung) im Umfang von insgesamt 5 Seiten auszuarbeiten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 210813 - Kommunikation, Präsentation und Vermittlung (unbenotet)

PNL 210814 - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben (unbenotet)

93479 TU - Der philosophische Eros in Platons Symposium							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.1.25	25.04.2022	Prof. Dr. Logi Gunnarsson
Tutorin: Sophie Mazur							

Kommentar

In diesem Tutorium werden wir das Symposion (auch Gastmahl genannt) von Platon genauer beleuchten und herausarbeiten, welches Bild von Begehrten / 'Eros' in Platons Text entworfen wird.

In Platons Werk beschreibt ein Erzähler die ausschweifende Zusammenkunft von verschiedenen Personen (darunter auch Sokrates), welche – teils sehr unterschiedliche – Lobreden auf den Eros halten. Wir werden die Kernaussagen dieser Reden erarbeiten und auch auf der Metaebene über unsere Erkenntnisse diskutieren: So wollen wir etwa die literarische Form des Textes und dessen Relevanz für seinen Inhalt besprechen. Auch der geschichtliche Hintergrund wird zum besseren Verständnis in kurzen Zügen erläutert.

Anhand des Symposions werden wir dann das wissenschaftliche Arbeiten üben: Das Ausarbeiten und Argumentieren von Thesen (z.B. für Thesenpapiere, schriftliche Arbeiten, Prüfungsgespräche, Handouts, etc.) wird ebenso Teil des Tutoriums sein wie das Üben des wissenschaftlichen Schreibens. Alle Studenten und Studentinnen werden außerdem eine kurze (ca. 1-2 Seiten) Konzeption für eine Hausarbeit und einen Fließtext (ca. 1-2 Seiten) aus eben dieser erarbeiten. Die Konzeptionen und Fließtexte werden wir bereits im Seminar jeweils zweimal anonymisiert besprechen.

Für die Essays biete ich sehr gerne Individualtermine zur nachträglichen Besprechung auf dem Campus, in Berlin oder per Zoom/Skype/etc. an.

Für das Tutorium sind zwei Bücher obligatorisch: zum einen „Philosophische Texte schreiben im Studium“ (Filius/Mischer) und zum anderen selbstverständlich das „Symposion/ Gastmahl“ von Platon.

Literatur

Filius, Ariane / Mischer, Sibille: Philosophische Texte schreiben im Studium. Wilhelm Fink Verlag, Paderborn (2018).

Leistungsnachweis

- eine Präsentation (ca. 15 Minuten) inklusive Thesenpapier und einem kurzen Handout, welches auch Fragen für weitere Diskussionen mit den Kommilitonen und Kommilitoninnen beinhaltet

oder

- kurze (ca. 1-2 Seiten) schriftliche Ausarbeitung bis zum Ende der Vorlesungszeit

- **für alle** : eine kurze (ca. 1-2 Seiten) Konzeption für eine Hausarbeit und einen Fließtext (ca.1-2 Seiten) aus eben dieser

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 210813 - Kommunikation, Präsentation und Vermittlung (unbenotet)

PNL 210814 - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben (unbenotet)

PHI_BA_002 - Basismodul Grundlagen der Philosophie

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

PHI_BA_003 - Basismodul Grundlagen der theoretischen Philosophie

92303 S - Philosophical Analysis Using Argument Maps							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	Online.Veranstalt	21.04.2022	Dr. Luz Christopher Seiberth
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.03	30.06.2022	Dr. Luz Christopher Seiberth

Kommentar

This seminar is designed to help you improve your argument analysis skills, in order to write and reason more clearly.

Aim : To this end, all students will work through a separate online course titled > [How We Argue](#) <. This constitutes a boot camp for arguments, and entails working through many practice exercises training their logic muscles, problem solving, decision making and critical thinking.

How : The aim is to improve your understanding of claims and visually reconstructing reasons for them. This involves learning to determine and name the specific nature of the relationship between a thesis, premises, reasons and co-premises for and against it. Over the term, students undergo a **Harvard-developed online course** that teaches them how to map arguments. In our zoom class we will talk about exemplary cases, and apply lessons learned to classical philosophical problems and texts.

— The course is limited to 10 participants —

Where : Informationen zum Ablauf, Semesterplan und zugrunde liegender Literatur werden zur ersten Sitzung bereitgestellt.

Das Seminar findet zunächst **ONLINE** statt:

[Zoom link](#) / Passcode : 60365123

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211112 - Seminar (unbenotet)

92358 LK - Lektüre grundlegender Texte zur Theoretischen Philosophie							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	LK	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Dr. Anton Kabeshkin

Kommentar

Lesen Sie über Lektürekurse hier: <https://www.uni-potsdam.de/de/phi/studium/studium-konkret/lektuerekurse.html>

Moodle Portal für Lektürekurse: <https://moodle2.uni-potsdam.de/mod/forum/view.php?id=88655>

Leistungsnachweis

Teilnahme an Sitzungen mit der betreuenden Person

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211113 - Lektürekurs (unbenotet)

93002 V - Einführung in die theoretische Philosophie							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.1.02	20.04.2022	Prof. Dr. Johannes Haag

Kommentar

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Kernbereiche der theoretischen Philosophie: Erkenntnistheorie, Metaphysik, Sprachphilosophie und Philosophie des Geistes.

Moodle-Kurs: <https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=33378>

Leistungsnachweis

Leistungspunkte werden im Rahmen eines **strukturierten Essays von 2000 Wörtern (+/-5%)** erworben. Die **Themenstellung** erfolgt am **1.7.2022**. Abgabetermin ist der **31.8.2022**. (Eine eigene Anmeldung ist dafür nicht erforderlich!)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211111 - Vorlesung (unbenotet)

93003 S - Descartes: Meditationen über die Erste Philosophie							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.22	19.04.2022	Prof. Dr. Johannes Haag
Kommentar							

Descartes *Meditationen* (1642) gehören zu den wichtigsten Büchern der neuzeitlichen Philosophie. Mit der Verwendung des radikalen Zweifels als Methode vorurteilsfreien Philosophierens, seinem an die Genauigkeit und argumentative Geschlossenheit der Mathematik angelehnten Gedankenaufbau und mit seiner Begründung des neuzeitlichen Repräsentationalismus in Form einer Ideentheorie betrat Descartes mit diesem Text in mehr als einer Hinsicht philosophisches Neuland. Fragen nach der Natur unserer geistigen Zustände, nach der Verschiedenheit von Geist und Körper, nach der Existenz Gottes und nach der Freiheit des menschlichen Willens werden in diesem Schlüsseltext der theoretischen Philosophie mit unübertroffener Klarheit thematisiert.

Anhand der exemplarischen Antworten in den Meditationen kann man sich deshalb viele der grundlegenden Probleme der theoretischen Philosophie erarbeiten. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere auch an Studienanfänger, die einen Einblick in diesen Kernbereich der Philosophie erhalten möchten und ist ein Begleitseminar zur Vorlesung "Einführung in die theoretische Philosophie".

Moodle-Kurs: <https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=33377>

Literatur

Descartes, R. *Meditationes de Prima Philosophia / Meditationen über die erste Philosophie*. (Lateinisch/Deutsch) A. Schmidt (Übers.) Stuttgart: Reclam (2020)

Leistungsnachweis

Leistungspunkte werden durch die Abfassung eines Essays im Umfang von 1500 Wörtern (+/- 5 %) erworben.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211112 - Seminar (unbenotet)

93006 S - Hegels Phänomenologie des Geistes							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.22	25.04.2022	Dr. Anton Kabeshkin
Kommentar							

Phänomenologie des Geistes gilt als erstes Hauptwerk Hegels und hat enormen Einfluss auf spätere europäische Philosophie ausgeübt. In diesem Seminar werden wir die erste Hälfte dieses Buchs (einschließlich bis zum Kapitel "Vernunft") lesen und diskutieren. Damit wird auch einen Einstieg in die Philosophie Hegels geboten.

Literatur

Meiner (am besten) oder Suhrkamp Ausgabe der Phänomenologie des Geistes von Hegel.

Leistungsnachweis

Essay im Umfang von ~5 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211112 - Seminar (unbenotet)

93168 S - Gilbert Ryle The Concept of Mind							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.22	21.04.2022	Isabel Mira Sickenberger

Kommentar

Gilbert Ryle The Concept of Mind

Mit seinem berühmten Werk *The Concept of Mind* (Der Begriff des Geistes) aus dem Jahre 1949 hat Gilbert Ryle die Philosophie des Geistes im 20. Jahrhundert geprägt wie kaum ein anderer. *The Concept of Mind* übt zum einen eine großangelegte Kritik an der gesamten dualistischen Tradition innerhalb der Philosophie des Geistes, zum anderen entwickelt Ryle in diesem Buch seine eigene alternative Theorie des Geistes. Das programmatiche Ziel ist es unser Wissen über den Geist und die Seele nicht anzureichern, sondern vielmehr begriffliche Verwirrungen über derlei Begriffe aufzulösen.

Im Seminar werden wir gemeinsam ausgewählte Passagen der deutschen Übersetzung lesen und diskutieren. Darüber hinaus werden wir zum einen Bezüge der Kritik aufgreifen und zum anderen Weiterführungen einzelner Aspekte diskutieren.

Leistungsnachweis

Studienleistung (Einführungsreferat und schriftliche Ausarbeitung oder kurzer Essay)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211112 - Seminar (unbenotet)

94838 S - Platons Dialog Nomoī

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.22	19.04.2022	Dr. Cornelia Buschmann

Kommentar

Das Seminar findet als Präsenzveranstaltung statt. In Verbindung mit dem Seminar wird auf moodle ein asynchroner Digitalkurs zum Kursthema angeboten.

Literatur

Literaturhinweise und Links zu Quellen und Einführungsliteratur im Digitalkurs zum Seminarthema auf moodle

Leistungsnachweis

Schriftliche Beantwortung von Lernfragen (2x im Semester) UND Essay im Umfang von 5 Seiten am Semesterende

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211112 - Seminar (unbenotet)

95124 S - Einführung in die Erkenntnistheorie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.12	19.04.2022	Dr. phil. Thomas Jussuf Spiegel

Kommentar

In diesem Kurs werden wir die wichtigsten Texte zur Erkenntnistheorie (speziell Wissen und Skeptizismus) lesen, und zwar von Platon, dem Pyrrhonismus, Descartes, Hume, Gettier, Michael Williams und anderen.

Die regulären Seminarsitzungen finden zunächst nur bis 1. Juni regulär statt, der Rest des Seminars ist als dreitägige Blockveranstaltung im August oder September ausgelegt. Den konkreten Termin für den dreitägigen Block legen wir gemeinsam zu Beginn der Vorlesungszeit fest, damit alle Interessent/innen teilnehmen können.

Leistungsnachweis

Essay 3 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211112 - Seminar (unbenotet)

95445 S - Platons Politeia - ist die Idee des Guten ein personaler Gott?							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.03	18.04.2022	PD Dr. Thomas Christian Brückner

Kommentar

" Wenn nicht entweder die Philosophen Könige werden in den Staaten, oder die jetzt sogenannten Könige und Gewalthaber sich aufrichtig und gründlich mit Philosophie befassen, ... , gibt es, mein Freund Glaukon, kein Ende des Unheils in den Staaten ... " (Politeia 473 c).

Dieser berühmte Königssatz steht in der Mitte der Platonischen *Politeia*. Neben dem *Timaios* stellt die *Politeia* eines der wichtigsten Alterswerke Platons dar.

In seinem Opus Magnum *Platon* untersucht T. S. Szlezak im letzten Kapitel den Anteil der Religion an der Platonischen Philosophie. Insbesondere stellt er die Frage, inwiefern der *Demiurg* im Dialog *Timaios* oder die Idee des Guten in der *Politeia* jeweils einen personalen Gott verkörpern.

In dem Seminar wollen wir ausführlich den Gedankengang der *Politeia* verfolgen. Es geht in diesem Dialog unter anderem um

- die Lehre von den verschiedenen Staatsformen,
- um die Erkenntnistheorie und die Ontologie Platons,
- um sein Konzept der Erziehung und schließlich
- um die Idee des Guten als Zentrum der Platonischen Philosophie.

Für die Interpretation des Texten werden verschiedene Kommentare herangezogen. Das Seminar dient so als allgemeine Einführung in die Platonische Philosophie, ausgehend davon wird die Platonische Theologie anhand eines Vergleichs mit dem Christentum eingehend beleuchtet.

Literatur

Die relevante Literatur wird in der konstituierenden Sitzung genannt.

Leistungsnachweis

Der Leistungspunkterwerb erfolgt wahlweise entweder über ein Kurzreferat und schriftliche Ausarbeitung oder über einen kurzen Essay zu einem der im Seminar behandelten Themen.

Anhaltspunkte:

2 LP: Ein Kurzreferat ODER ein Kurzessay (ca. 1-2 Seiten) ist ausreichend.

3 LP: Ein Kurzreferat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 1-2 Seiten) oder ein Essay zu einem der Sitzungstexte (ca. 4 Seiten).

4 LP (benotet/unbenotet): Ein Kurzreferat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2-3 Seiten) oder ein Essay zu einem der Sitzungstexte (ca. 6 Seiten).

Lerninhalte

Grundlagen der Platonischen Philosophie und Theologie:

- Ontologie,
- Ideenlehre,
- Politische Theorie,
- Religion der Griechischen Antike, das Wesen eines personalen Gottes.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211112 - Seminar (unbenotet)

PHI_BA_004 - Basismodul Grundlagen der Ethik

92357 LK - Lektüre grundlegender Texte zur Ethik							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	LK	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Dr. Anton Kabeshkin
Kommentar							
Lesen Sie über Lektürekurse hier: https://www.uni-potsdam.de/de/phi/studium/studium-konkret/lektuerekurse.html							
Moodle Portal für Lektürekurse: https://moodle2.uni-potsdam.de/mod/forum/view.php?id=88655							
Leistungsnachweis							
Teilnahme an Sitzungen mit der betreuenden Person							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	211213 - Lektürekurs (unbenotet)						
93136 S - Gelungene Zeitlichkeit - Ethische und Sozialphilosophische Perspektiven							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.22	20.04.2022	Dr. Thomas Hilgers
Kommentar							
In diesem Seminar fragen wir nach dem Wesen einer gelungenen oder geglückten Zeit. Wir werden dies insbesondere vor dem Hintergrund einschlägiger soziologischer Zeittheorien tun, die sich dezidiert mit dem Zusammenhang von Gesellschaft und Zeit auseinandersetzen. Außerdem werden wir uns mit bestimmten Sozialpathologien der Neuzeit beschäftigen, die mit Veränderungen der Zeit, der Zeitlichkeit oder des Zeitbewusstseins zusammenhängen. Ein häufig diskutiertes Beispiel in diesem Zusammenhang ist die fortschreitende soziale Beschleunigung. Zu diesem und anderen Themen lesen wir Texte von u.a. Norbert Elias, Armin Nassehi, Hartmut Rosa, Judy Wayman, Helga Nowotny, Aleida Assmann und Robert Hassan.							
Leistungsnachweis							
Essay im Umfang von 3 Seiten							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	211212 - Seminar (unbenotet)						
93139 S - Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.22	22.04.2022	Prof. Dr. Thomas Khurana
Kommentar							
In der <i>Grundlegung zur Metaphysik der Sitten</i> legt Kant sich die Aufgabe vor, das grundlegende Prinzip der Moral »aufzusuchen« und »festzusetzen«, um so ein Fundament für die Sittenlehre zu gewinnen. Kant entwirft in diesem Sinne das Projekt einer »reinen« Moralphilosophie, die unsere Verpflichtungen auf Grundlagen zurückführen soll, die »vor aller Erfahrung« Gültigkeit beanspruchen können: Der »Grund der Verbindlichkeit« der sittlichen Gesetze liegt, so Kant, weder in den uns empirisch bekannten »Umständen in der Welt«, noch in der uns empirisch zugänglichen »Natur des Menschen«, sondern: »a priori lediglich in Begriffen der reinen Vernunft.« Durch eine genaue Lektüre des Kantischen Textes werden wir versuchen, die Absicht und Motivation dieses Kantischen Vorhabens zu verstehen, und untersuchen, in welchen Schritten und mit welchem Erfolg es durchgeführt wird. Zwei Hauptschritte werden uns dabei beschäftigen: (1) Kants Versuch zu klären, wie man das grundlegende Moralprinzip genauer bestimmen kann, und seine These, dass sich dieses durch den sogenannten »kategorischen Imperativ« wiedergeben lässt; (2) Kants Versuch zu zeigen, dass dieses Moralprinzip tatsächlich in uns wirksam sein kann, insofern wir uns als freie Wesen verstehen. Im Nachvollzug des Kantischen Textes werden wir dabei zentralen Begriffen der praktischen Philosophie begegnen – Wille, Pflicht, Gesetz, Imperativ, Zweck, Freiheit, Autonomie etc. – und entscheidende Methoden der Moralbegründung und -kritik kennenlernen. Durch die gemeinsame Lektüre wird der Kurs aber nicht nur thematisch mit Grundlagen aus der Geschichte der praktischen Philosophie vertraut machen, sondern zugleich in den wissenschaftlichen Umgang mit zentralen Texten der philosophischen Tradition einüben.							
Leistungsnachweis							
Präsentation und schriftliche Ausarbeitung							

Kurzkommentar

In der *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten* legt Kant sich die Aufgabe vor, das grundlegende Prinzip der Moral »aufzusuchen« und »festzusetzen«, um so ein Fundament für die Sittenlehre zu gewinnen. Kant entwirft in diesem Sinne das Projekt einer »reinen« Moralphilosophie, die unsere Verpflichtungen auf Grundlagen zurückführen soll, die »vor aller Erfahrung« Gültigkeit beanspruchen können: Der »Grund der Verbindlichkeit« der sittlichen Gesetze liegt, so Kant, weder in den uns empirisch bekannten »Umständen in der Welt«, noch in der uns empirisch zugänglichen »Natur des Menschen«, sondern: »a priori lediglich in Begriffen der reinen Vernunft.« Durch eine genaue Lektüre des Kantschen Textes werden wir versuchen, die Absicht und Motivation dieses Kantschen Vorhabens zu verstehen, und untersuchen, in welchen Schritten und mit welchem Erfolg es durchgeführt wird. Zwei Hauptschritte werden uns dabei beschäftigen: (1) Kants Versuch zu klären, wie man das grundlegende Moralprinzip genauer bestimmen kann, und seine These, dass sich dieses durch den sogenannten »kategorischen Imperativ« wiedergeben lässt; (2) Kants Versuch zu zeigen, dass dieses Moralprinzip tatsächlich in uns wirksam sein kann, insofern wir uns als freie Wesen verstehen. Im Nachvollzug des Kantschen Textes werden wir dabei zentralen Begriffen der praktischen Philosophie begegnen – Wille, Pflicht, Gesetz, Imperativ, Zweck, Freiheit, Autonomie etc. – und entscheidende Methoden der Moralbegründung und -kritik kennenlernen. Durch die gemeinsame Lektüre wird der Kurs aber nicht nur thematisch mit Grundlagen aus der Geschichte der praktischen Philosophie vertraut machen, sondern zugleich in den wissenschaftlichen Umgang mit zentralen Texten der philosophischen Tradition einüben.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211212 - Seminar (unbenotet)

 **93184 S - Philosophie der Digitalisierung**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.08.0.64	21.04.2022	Gizem Kaya

Kommentar

In diesem Seminar werden wir uns mit philosophischen Fragen des digitalen Zeitalters auseinandersetzen. Neben ethischen Herausforderungen digitaler Anwendungen und Praktiken werden auch die Auswirkungen der Digitalisierung auf politische Prozesse in den Blick genommen werden.

Das Seminar wird auf Deutsch stattfinden. Ein Teil der Literatur wird allerdings auf Englisch sein.

Es können 4 LP erworben werden. Erforderlich ist die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar sowie die Beantwortung von Fragen zu Beginn jeder Stunde.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211212 - Seminar (unbenotet)

 **93640 S - Darf man Tiere essen? Einführung in die Tierethik**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.08.0.64	19.04.2022	Prof. Dr. Marie-Luise Raters

Kommentar

Wenn man im Zoo einem Schimpanse ins Gesicht blickt, wird man das Gefühl nicht los, dass der Schimpanse Bewusstsein haben könnte. Ratten gelten als Schädlinge und werden vernichtet. In Labors sind sie sehr beliebt, weil sie wie Menschen Allesfresser sind. Mehlwürmer sind schnell zu züchten, verbreiten keine Gase und scheinen keine Schmerzempfindungen zu haben: Deshalb könnten als Lieferant tierischer Proteine das Nahrungsmittel der Zukunft werden. Wir sind es gewöhnt, mit unterschiedlichen Tieren unterschiedlich umzugehen. Aber ist das moralisch gerechtfertigt? Nach welchen Kriterien gestalten wir faktisch unseren Umgang mit nichtmenschlichen Lebewesen, und welche Kriterien sollten wir anlegen? Während Jahrhundertelang ein weitgehender Konsens bestand, dass Menschen die Tiere zu ihren Zwecken benutzen dürfen, gibt es in der Gegenwartsphilosophie immer mehr Stimmen, die den Tieren ebenfalls einen moralischen Status oder sogar Rechte zusprechen. Das Seminar führt in einem ersten Schritt in klassische philosophische Positionen zum Verhältnis von Mensch und Tier ein; dann widmet es sich im zweiten wichtigen tierethischen Positionen der Gegenwartsphilosophie; im dritten Teil geht es um konkrete Mensch-Tier-Beziehungen wie die Beziehung des Menschen zu Haustieren, Nutztieren und Zoo- bzw. Zirkustieren; den Abschluss bilden schließlich Überlegungen zur Tierethik im Ethik- und LER-Unterricht. Das Seminar macht keine Voraussetzungen und ist somit für Bachelor-Studierende von Philosophie und LER geeignet.

Literatur

Tierethik. Hrsg. V. F. Schmitz. Übers. V. S. Bünkler, B. Krickel. Frankfurt 2014; sowie

Texte zur Tierethik. Hrsg. U. Wolf. Stuttgart 2008. Vgl. moodle

Leistungsnachweis

Leistungsanforderung: Erwartet wird eine Sammelrezension zu allen Sitzungstexten. Die einzelnen Teil-Rezensionen (ca. 1 Seite) müssen jeweils zur Sitzung als Vorbereitung für die Textarbeit abgefasst werden (wird stichprobenartig überprüft). Die Sammelrezension insgesamt muss spätestens bis zur letzten Semesterwoche vollständig abgegeben sein. Alternativ kann auch ein Referat gehalten werden.

Aufbau Teil-Rezension: 1. Bibliographische Angaben 2. Leitende Frage 3. Gliederung in Abschnitte mit eigenen Überschriften und kurzer Inhaltsskizze nach Xantippe-Strick 4. Formulierung von ca. zwei kritischen Nachfragen bzw. Einwänden.

Ggfs. Aufbau des Referats: 1. Ca. 3' Einstieg in das Problemfeld, historischer Kontext 2. Ca. 5' Leitende Frage: Warum interessiert sie uns? 3. Ca 40' Rekonstruktion des Textes im Detail (Gliederung in Absätze mit eigenen Überschriften und jeweils Rekonstruktion des Argumentationsgang von jedem einzelnen Absatz nach Xantippe-Strick. 4. Formulierung von ca. 5 Diskussionspunkten für die Seminardiskussion (Welche Argumente sind überzeugend? Wo würden Sie widersprechen?).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211212 - Seminar (unbenotet)

95445 S - Platons Politeia - ist die Idee des Guten ein personaler Gott?							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.03	18.04.2022	PD Dr. Thomas Christian Brückner

Kommentar

" Wenn nicht entweder die Philosophen Könige werden in den Staaten, oder die jetzt sogenannten Könige und Gewalthaber sich aufrichtig und gründlich mit Philosophie befassen, ... , gibt es, mein Freund Glaukon, kein Ende des Unheils in den Staaten ... " (Politeia 473 c).

Dieser berühmte Königssatz steht in der Mitte der Platonischen *Politeia*. Neben dem *Timaios* stellt die *Politeia* eines der wichtigsten Alterswerke Platons dar.

In seinem Opus Magnum *Platon* untersucht T. S. Szlezak im letzten Kapitel den Anteil der Religion an der Platonischen Philosophie. Insbesondere stellt er die Frage, inwiefern der *Demiurg* im Dialog *Timaios* oder die Idee des Guten in der *Politeia* jeweils einen personalen Gott verkörpern.

In dem Seminar wollen wir ausführlich den Gedankengang der *Politeia* verfolgen. Es geht in diesem Dialog unter anderem um

- die Lehre von den verschiedenen Staatsformen,
- um die Erkenntnistheorie und die Ontologie Platons,
- um sein Konzept der Erziehung und schließlich
- um die Idee des Guten als Zentrum der Platonischen Philosophie.

Für die Interpretation des Texten werden verschiedene Kommentare herangezogen. Das Seminar dient so als allgemeine Einführung in die Platonische Philosophie, ausgehend davon wird die Platonische Theologie anhand eines Vergleichs mit dem Christentum eingehend beleuchtet.

Literatur

Die relevante Literatur wird in der konstituierenden Sitzung genannt.

Leistungsnachweis

Der Leistungspunkterwerb erfolgt wahlweise entweder über ein Kurzreferat und schriftliche Ausarbeitung oder über einen kurzen Essay zu einem der im Seminar behandelten Themen.

Anhaltpunkte:

2 LP: Ein Kurzreferat ODER ein Kurzessay (ca. 1-2 Seiten) ist ausreichend.

3 LP: Ein Kurzreferat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 1-2 Seiten) oder ein Essay zu einem der Sitzungstexte (ca. 4 Seiten).

4 LP (benötigt/unbenötigt): Ein Kurzreferat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2-3 Seiten) oder ein Essay zu einem der Sitzungstexte (ca. 6 Seiten).

Lerninhalte

Grundlagen der Platonischen Philosophie und Theologie:

- Ontologie,
- Ideenlehre,
- Politische Theorie,
- Religion der Griechischen Antike, das Wesen eines personalen Gottes.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211212 - Seminar (unbenötigt)

PHI_BA_005 - Basismodul Mensch, Gesellschaft und Kultur

92356 LK - Lektüre grundlegender Texte zu Mensch, Gesellschaft und Kultur

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	LK	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Dr. Anton Kabeshkin

Kommentar

Lesen Sie über Lektürekurse hier: <https://www.uni-potsdam.de/de/phi/studium/studium-konkret/lektuerekurse.html>

Moodle Portal für Lektürekurse: <https://moodle2.uni-potsdam.de/mod/forum/view.php?id=88655>

Leistungsnachweis

Teilnahme an Sitzungen mit der betreuenden Person

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211313 - Lektürekurs (unbenötigt)

93136 S - Gelungene Zeitlichkeit - Ethische und Sozialphilosophische Perspektiven

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.22	20.04.2022	Dr. Thomas Hilgers

Kommentar

In diesem Seminar fragen wir nach dem Wesen einer gelungenen oder geglückten Zeit. Wir werden dies insbesondere vor dem Hintergrund einschlägiger soziologischer Zeittheorien tun, die sich dezidiert mit dem Zusammenhang von Gesellschaft und Zeit auseinandersetzen. Außerdem werden wir uns mit bestimmten Sozialpathologien der Neuzeit beschäftigen, die mit Veränderungen der Zeit, der Zeitlichkeit oder des Zeitbewusstseins zusammenhängen. Ein häufig diskutiertes Beispiel in diesem Zusammenhang ist die fortschreitende soziale Beschleunigung. Zu diesem und anderen Themen lesen wir Texte von u.a. Norbert Elias, Armin Nassehi, Hartmut Rosa, Judy Wayman, Helga Nowotny, Aleida Assmann und Robert Hassan.

Leistungsnachweis

Essay im Umfang von 3 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211312 - Seminar (unbenotet)

93139 S - Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.22	22.04.2022	Prof. Dr. Thomas Khurana

Kommentar

In der *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten* legt Kant sich die Aufgabe vor, das grundlegende Prinzip der Moral »aufzusuchen« und »festzusetzen«, um so ein Fundament für die Sittenlehre zu gewinnen. Kant entwirft in diesem Sinne das Projekt einer »reinen« Moralphilosophie, die unsere Verpflichtungen auf Grundlagen zurückführen soll, die »vor aller Erfahrung« Gültigkeit beanspruchen können: Der »Grund der Verbindlichkeit« der sittlichen Gesetze liegt, so Kant, weder in den uns empirisch bekannten »Umständen in der Welt«, noch in der uns empirisch zugänglichen »Natur des Menschen«, sondern: »a priori lediglich in Begriffen der reinen Vernunft.« Durch eine genaue Lektüre des Kantischen Textes werden wir versuchen, die Absicht und Motivation dieses Kantischen Vorhabens zu verstehen, und untersuchen, in welchen Schritten und mit welchem Erfolg es durchgeführt wird. Zwei Hauptschritte werden uns dabei beschäftigen: (1) Kants Versuch zu klären, wie man das grundlegende Moralprinzip genauer bestimmen kann, und seine These, dass sich dieses durch den sogenannten »kategorischen Imperativ« wiedergeben lässt; (2) Kants Versuch zu zeigen, dass dieses Moralprinzip tatsächlich in uns wirksam sein kann, insofern wir uns als freie Wesen verstehen. Im Nachvollzug des Kantischen Textes werden wir dabei zentralen Begriffen der praktischen Philosophie begegnen – Wille, Pflicht, Gesetz, Imperativ, Zweck, Freiheit, Autonomie etc. – und entscheidende Methoden der Moralbegründung und -kritik kennenlernen. Durch die gemeinsame Lektüre wird der Kurs aber nicht nur thematisch mit Grundlagen aus der Geschichte der praktischen Philosophie vertraut machen, sondern zugleich in den wissenschaftlichen Umgang mit zentralen Texten der philosophischen Tradition einüben.

Leistungsnachweis

Präsentation und schriftliche Ausarbeitung

Kurzkommentar

In der *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten* legt Kant sich die Aufgabe vor, das grundlegende Prinzip der Moral »aufzusuchen« und »festzusetzen«, um so ein Fundament für die Sittenlehre zu gewinnen. Kant entwirft in diesem Sinne das Projekt einer »reinen« Moralphilosophie, die unsere Verpflichtungen auf Grundlagen zurückführen soll, die »vor aller Erfahrung« Gültigkeit beanspruchen können: Der »Grund der Verbindlichkeit« der sittlichen Gesetze liegt, so Kant, weder in den uns empirisch bekannten »Umständen in der Welt«, noch in der uns empirisch zugänglichen »Natur des Menschen«, sondern: »a priori lediglich in Begriffen der reinen Vernunft.« Durch eine genaue Lektüre des Kantischen Textes werden wir versuchen, die Absicht und Motivation dieses Kantischen Vorhabens zu verstehen, und untersuchen, in welchen Schritten und mit welchem Erfolg es durchgeführt wird. Zwei Hauptschritte werden uns dabei beschäftigen: (1) Kants Versuch zu klären, wie man das grundlegende Moralprinzip genauer bestimmen kann, und seine These, dass sich dieses durch den sogenannten »kategorischen Imperativ« wiedergeben lässt; (2) Kants Versuch zu zeigen, dass dieses Moralprinzip tatsächlich in uns wirksam sein kann, insofern wir uns als freie Wesen verstehen. Im Nachvollzug des Kantischen Textes werden wir dabei zentralen Begriffen der praktischen Philosophie begegnen – Wille, Pflicht, Gesetz, Imperativ, Zweck, Freiheit, Autonomie etc. – und entscheidende Methoden der Moralbegründung und -kritik kennenlernen. Durch die gemeinsame Lektüre wird der Kurs aber nicht nur thematisch mit Grundlagen aus der Geschichte der praktischen Philosophie vertraut machen, sondern zugleich in den wissenschaftlichen Umgang mit zentralen Texten der philosophischen Tradition einüben.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211312 - Seminar (unbenotet)

93141 V - Einführung in die Philosophische Anthropologie und die Philosophie des Geistes							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.1.14	22.04.2022	Prof. Dr. Thomas Khurana

Kommentar

Die Vorlesung führt in die Philosophische Anthropologie und die Philosophie des Geistes ein. Sie versteht Philosophische Anthropologie und Philosophie des Geistes dabei nicht als zwei unverbundene Teildisziplinen der Philosophie, sondern beleuchtet den inneren Zusammenhang beider. Um dies zu tun, werden wir uns zentralen historischen Autor*innen der Tradition zuwenden, von Aristoteles und Descartes über Kant und Hegel, Marx und Nietzsche bis zur Philosophie der Gegenwart. Wie die Vorlesung zeigen wird, bedeutet eine anthropologische Perspektive auf die Philosophie des Geistes das vier grundlegende Merkmale des Geistes hervortreten: der verkörperte Charakter, die Endlichkeit, die Sozialität und die Historizität des Geistes.

Weitere Informatione: <https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=32303>

Leistungsnachweis

Essay

Kurzkommentar

Die Vorlesung führt in die Philosophische Anthropologie und die Philosophie des Geistes ein. Sie versteht Philosophische Anthropologie und Philosophie des Geistes dabei nicht als zwei unverbundene Teildisziplinen der Philosophie, sondern beleuchtet den inneren Zusammenhang beider. Um dies zu tun, werden wir uns zentralen historischen Autor*innen der Tradition zuwenden, von Aristoteles und Descartes über Kant und Hegel, Marx und Nietzsche bis zur Philosophie der Gegenwart. Wie die Vorlesung zeigen wird, bedeutet eine anthropologische Perspektive auf die Philosophie des Geistes das vier grundlegende Merkmale des Geistes hervortreten: der verkörperte Charakter, die Endlichkeit, die Sozialität und die Historizität des Geistes.

Weitere Informationen: <https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=32303>

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211311 - Vorlesung (unbenotet)

93168 S - Gilbert Ryle The Concept of Mind

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.22	21.04.2022	Isabel Mira Sickenberger

Kommentar

Gilbert Ryle The Concept of Mind

Mit seinem berühmten Werk *The Concept of Mind* (Der Begriff des Geistes) aus dem Jahre 1949 hat Gilbert Ryle die Philosophie des Geistes im 20. Jahrhundert geprägt wie kaum ein anderer. *The Concept of Mind* übt zum einen eine großangelegte Kritik an der gesamten dualistischen Tradition innerhalb der Philosophie des Geistes, zum anderen entwickelt Ryle in diesem Buch seine eigene alternative Theorie des Geistes. Das programmatiche Ziel ist es unser Wissen über den Geist und die Seele nicht anzureichern, sondern vielmehr begriffliche Verwirrungen über derlei Begriffe aufzulösen.

Im Seminar werden wir gemeinsam ausgewählte Passagen der deutschen Übersetzung lesen und diskutieren. Darüber hinaus werden wir zum einen Bezüge der Kritik aufgreifen und zum anderen Weiterführungen einzelner Aspekte diskutieren.

Leistungsnachweis

Studienleistung (Einführungsreferat und schriftliche Ausarbeitung oder kurzer Essay)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211312 - Seminar (unbenotet)

93170 S - Politik der Fürsorge: Grundlagen der Ethics of Care

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.08.0.59	21.04.2022	Leon Antonio Heim

Kommentar

Aktuell ist das Wort „Care“ in aller Munde: die Pandemie hat gezeigt, dass eine grundlegende Krise im „Care-Sektor“ besteht und es „Care-Tätigkeiten“ an Anerkennung und ausreichender Entlohnung mangelt. Gleichzeitig ist deutlich geworden, wie grundlegend all das, was unter „Care“ gefasst wird, für das Funktionieren des gesellschaftlichen Lebens ist. Doch was ist das eigentlich für ein Begriff „Care“? Im Rahmen des Seminars wollen wir uns der ursprünglichen Debatte widmen, in der sich der Begriff herausgebildet hat: der feministische Kritik an herkömmlichen Ethik-Modellen und ihrer Überhöhung der souveränen (männlichen) Subjekts. Dabei wollen wir die Bewegung nachvollziehen, die bei ethischen Fragen beginnt und in gegenwärtigen politischen Konzepten ihren Ausdruck findet. (Da es sich um eine zunächst vorrangig englischsprachige Debatte handelt, werden vorrangig Texte im englischen Original behandelt.)

Hinweis: Der Kurs beginnt eine Woche später. Die erste Sitzung ist also am 28.04. Möglicherweise finden die ersten Sitzungen digital statt, dazu folgt nochmal eine Nachricht. Bitte lesen Sie bereits die Texte für die erste Sitzung, damit wir direkt einsteigen können. Seminarplan und Texte finden Sie im Moodle-Kurs.

Leistungsnachweis

- Präsentation und schriftliche Ausarbeitung
- Essay

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211312 - Seminar (unbenotet)

93184 S - Philosophie der Digitalisierung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.08.0.64	21.04.2022	Gizem Kaya

Kommentar

In diesem Seminar werden wir uns mit philosophischen Fragen des digitalen Zeitalters auseinandersetzen. Neben ethischen Herausforderungen digitaler Anwendungen und Praktiken werden auch die Auswirkungen der Digitalisierung auf politische Prozesse in den Blick genommen werden.

Das Seminar wird auf Deutsch stattfinden. Ein Teil der Literatur wird allerdings auf Englisch sein.

Es können 4 LP erworben werden. Erforderlich ist die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar sowie die Beantwortung von Fragen zu Beginn jeder Stunde.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211312 - Seminar (unbenotet)

95445 S - Platons Politeia - ist die Idee des Guten ein personaler Gott?

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.03	18.04.2022	PD Dr. Thomas Christian Brückner

Kommentar

" Wenn nicht entweder die Philosophen Könige werden in den Staaten, oder die jetzt sogenannten Könige und Gewalthaber sich aufrichtig und gründlich mit Philosophie befassen, ... , gibt es, mein Freund Glaukon, kein Ende des Unheils in den Staaten ... " (Politeia 473 c).

Dieser berühmte Königssatz steht in der Mitte der Platonischen *Politeia*. Neben dem *Timaios* stellt die *Politeia* eines der wichtigsten Alterswerke Platons dar.

In seinem Opus Magnum *Platon* untersucht T. S. Szlezak im letzten Kapitel den Anteil der Religion an der Platonischen Philosophie. Insbesondere stellt er die Frage, inwiefern der *Demiurg* im Dialog *Timaios* oder die Idee des Guten in der *Politeia* jeweils einen personalen Gott verkörpern.

In dem Seminar wollen wir ausführlich den Gedankengang der *Politeia* verfolgen. Es geht in diesem Dialog unter anderem um

- die Lehre von den verschiedenen Staatsformen,
- um die Erkenntnistheorie und die Ontologie Platons,
- um sein Konzept der Erziehung und schließlich
- um die Idee des Guten als Zentrum der Platonischen Philosophie.

Für die Interpretation des Texten werden verschiedene Kommentare herangezogen. Das Seminar dient so als allgemeine Einführung in die Platonische Philosophie, ausgehend davon wird die Platonische Theologie anhand eines Vergleichs mit dem Christentum eingehend beleuchtet.

Literatur

Die relevante Literatur wird in der konstituierenden Sitzung genannt.

Leistungsnachweis

Der Leistungspunkterwerb erfolgt wahlweise entweder über ein Kurzreferat und schriftliche Ausarbeitung oder über einen kurzen Essay zu einem der im Seminar behandelten Themen.

Anhaltspunkte:

2 LP: Ein Kurzreferat ODER ein Kurzessay (ca. 1-2 Seiten) ist ausreichend.

3 LP: Ein Kurzreferat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 1-2 Seiten) oder ein Essay zu einem der Sitzungstexte (ca. 4 Seiten).

4 LP (benotet/unbenotet): Ein Kurzreferat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2-3 Seiten) oder ein Essay zu einem der Sitzungstexte (ca. 6 Seiten).

Lerninhalte

Grundlagen der Platonischen Philosophie und Theologie:

- Ontologie,
- Ideenlehre,
- Politische Theorie,
- Religion der Griechischen Antike, das Wesen eines personalen Gottes.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211312 - Seminar (unbenotet)

Wahlpflichtmodule

PHI_BA_007 - Vertiefungsmodul Theoretische Philosophie

92355 LK - Lektüre vertiefender Texte zur Theoretischen Philosophie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	LK	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Dr. Anton Kabeshkin

Raum und Zeit nach Absprache

Kommentar

Lesen Sie über Lektürekurse hier: <https://www.uni-potsdam.de/de/phi/studium/studium-konkret/lektuerekurse.html>

Moodle Portal für Lektürekurse: <https://moodle2.uni-potsdam.de/mod/forum/view.php?id=88655>

Leistungsnachweis

Teilnahme an Sitzungen mit der betreuenden Person

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211513 - Lektürekurs (unbenotet)

92778 S - Sprache und Moral

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.22	20.04.2022	Prof. Dr. Logi Gunnarsson

Kommentar

Seit einigen Jahren wird in der Gesellschaft kontrovers diskutiert, inwiefern die Verwendung von bestimmten sprachlichen Ausdrücken diskriminierend und verletzend ist. Entsprechend gibt es auch eine polarisierte Debatte darüber, inwiefern Sprache reformiert werden muss. In diesem Seminar soll Sprachpolitik nicht das Thema sein. Solche politischen Debatten beruhen auf sprachphilosophischen Annahmen, die selbst philosophisch umstritten sind. In diesem Seminar soll es um die verschiedenen sprachphilosophischen Positionen gehen, auf die man zugreifen muss, um spezifische Positionen in der politischen Debatte beziehen zu können.

Im Seminar beginnen wir mit der Lektüre von Teilen eines Buchs von Robert B. Brandom, *Articulating Reasons . An Introduction to Inferentialism* (deutsche Übersetzung: (*Begründen und Begreifen: Eine Einführung in den Inferentialismus*). Brandom vertritt in der Sprachphilosophie den Inferentialismus. Danach wird es um andere sprachphilosophische Positionen gehen, u.a. aus der feministischen Philosophie. Am Schluss des Kurses befassen wir uns mit Auszügen aus dem Buch von Judith Butler, *Excitable Speech . A Politics of the Performative* (deutsche Übersetzung: *Haß spricht . Zur Politik des Performativen*).

Sie müssen sich diese Werke von Brandom und Butler daher besorgen, gerne die deutschen Übersetzungen statt der Originale.

Leistungsnachweis

Erwerb von Leistungspunkten:

Schriftliche Übungen zu den Texten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211511 - Seminar (unbenotet)

PNL 211512 - Seminar (unbenotet)

93000 S - Martin Heideggers "Sein und Zeit"

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.59	20.04.2022	Dr. Thomas Hilgers

Kommentar

Sein und Zeit gehört zu den einflussreichsten und kontroversesten philosophischen Büchern des 20. Jahrhunderts. Heidegger stellt in diesem Buch zum ersten Mal einer größeren Leserschaft seine berühmte Seinsfrage vor, von der er meint, dass sie zum Schaden der Philosophie seit Jahrtausenden vergessen wurde. Er fragt nach dem Sinn von Sein, meint aber dieser Frage nur nachgehen zu können, indem er zunächst unsere eigene Seinsweise - das heißt, die (menschliche) Existenz - auf eine neue Art und Weise beschreibt und untersucht. Um letzteres geht es dann vor allem in *Sein und Zeit*. Im Rahmen seiner Untersuchung der Existenz beschäftigt sich Heidegger mit solch unterschiedlichen Phänomenen wie dem In-der-Welt-Sein, dem Mitsein, dem Verstehen, den Stimmungen, der Angst, der Rede, dem Tod, dem Gewissen, der Entschlossenheit, der Geschichtlichkeit und natürlich vor allem der Zeit beziehungsweise der Zeitlichkeit. Im Seminar werden wir Heideggers Gedankengänge in Sein und Zeit nachzuvollziehen versuchen, um sie dann kritisch zu diskutieren.

Leistungsnachweis

Essay im Umfang von 5 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211511 - Seminar (unbenotet)

PNL 211512 - Seminar (unbenotet)

93005 S - Realism and Anti-Realism in Philosophy of Science

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.22	25.04.2022	Dr. Anton Kabeshkin

Kommentar

Are our best scientific theories approximately true? Do the objects postulated by these theories exist? Or are the theories merely useful tools for calculating phenomena? Or, perhaps, some other solution of such questions can be offered?

In this class we will read and discuss mostly somewhat recent literature dealing with questions like these. Most of these texts are only available in English, and the class will be primarily conducted in English, too. However, students may write and submit their assignments in German as well, and, if necessary, more mixed-language in class discussions are possible.

Literatur

We will look at such authors as Hilary Putnam, Stathis Psillos, Larry Laudan, Bas van Fraassen, Ian Hacking, James Ladyman, Don Ross and others.

Leistungsnachweis

Essay im Umfang von 5-7 Seiten oder Referat.

A 5-7 pages long paper or an oral presentation.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211511 - Seminar (unbenotet)

PNL 211512 - Seminar (unbenotet)

93006 S - Hegels Phänomenologie des Geistes

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.22	25.04.2022	Dr. Anton Kabeshkin

Kommentar

Phänomenologie des Geistes gilt als erstes Hauptwerk Hegels und hat enormen Einfluss auf spätere europäische Philosophie ausgeübt. In diesem Seminar werden wir die erste Hälfte dieses Buchs (einschließlich bis zum Kapitel "Vernunft") lesen und diskutieren. Damit wird auch einen Einstieg in die Philosophie Hegels geboten.

Literatur

Meiner (am besten) oder Suhrkamp Ausgabe der Phänomenologie des Geistes von Hegel.

Leistungsnachweis

Essay im Umfang von ~5 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211511 - Seminar (unbenotet)

PNL 211512 - Seminar (unbenotet)

94838 S - Platons Dialog Nomoi

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.22	19.04.2022	Dr. Cornelia Buschmann

Kommentar

Das Seminar findet als Präsenzveranstaltung statt. In Verbindung mit dem Seminar wird auf moodle ein asynchroner Digitalkurs zum Kursthema angeboten.

Literatur

Literaturhinweise und Links zu Quellen und Einführungsliteratur im Digitalkurs zum Seminarthema auf moodle

Leistungsnachweis

Schriftliche Beantwortung von Lernfragen (2x im Semester) UND Essay im Umfang von 5 Seiten am Semesterende

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211511 - Seminar (unbenotet)

PNL 211512 - Seminar (unbenotet)

95124 S - Einführung in die Erkenntnistheorie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.12	19.04.2022	Dr. phil. Thomas Jussuf Spiegel

Kommentar

In diesem Kurs werden wir die wichtigsten Texte zur Erkenntnistheorie (speziell Wissen und Skeptizismus) lesen, und zwar von Platon, dem Pyrrhonismus, Descartes, Hume, Gettier, Michael Williams und anderen.

Die regulären Seminarsitzungen finden zunächst nur bis 1. Juni regulär statt, der Rest des Seminars ist als dreitägige Blockveranstaltung im August oder September ausgelegt. Den konkreten Termin für den dreitägigen Block legen wir gemeinsam zu Beginn der Vorlesungszeit fest, damit alle Interessent/innen teilnehmen können.

Leistungsnachweis

Essay 3 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211511 - Seminar (unbenotet)

PNL 211512 - Seminar (unbenotet)

PHI_BA_008 - Vertiefungsmodul Ethik

92354 LK - Lektüre vertiefender Texte zur Ethik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	LK	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Dr. Anton Kabeshkin

Raum und Zeit nach Absprache

Kommentar

Lesen Sie über Lektürekurse hier: <https://www.uni-potsdam.de/de/phi/studium/studium-konkret/lektuerekurse.html>

Moodle Portal für Lektürekurse: <https://moodle2.uni-potsdam.de/mod/forum/view.php?id=88655>

Leistungsnachweis

Teilnahme an Sitzungen mit der betreuenden Person

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211713 - Lektürekurs (unbenotet)

92778 S - Sprache und Moral

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.22	20.04.2022	Prof. Dr. Logi Gunnarsson

Kommentar

Seit einigen Jahren wird in der Gesellschaft kontrovers diskutiert, inwiefern die Verwendung von bestimmten sprachlichen Ausdrücken diskriminierend und verletzend ist. Entsprechend gibt es auch eine polarisierte Debatte darüber, inwiefern Sprache reformiert werden muss. In diesem Seminar soll Sprachpolitik nicht das Thema sein. Solche politischen Debatten beruhen auf sprachphilosophischen Annahmen, die selbst philosophisch umstritten sind. In diesem Seminar soll es um die verschiedenen sprachphilosophischen Positionen gehen, auf die man zugreifen muss, um spezifische Positionen in der politischen Debatte beziehen zu können.

Im Seminar beginnen wir mit der Lektüre von Teilen eines Buchs von Robert B. Brandom, *Articulating Reasons . An Introduction to Inferentialism* (deutsche Übersetzung: (*Begründen und Begreifen: Eine Einführung in den Inferentialismus*). Brandom vertritt in der Sprachphilosophie den Inferentialismus. Danach wird es um andere sprachphilosophische Positionen gehen, u.a. aus der feministischen Philosophie. Am Schluss des Kurses befassen wir uns mit Auszügen aus dem Buch von Judith Butler, *Excitable Speech . A Politics of the Performative* (deutsche Übersetzung: *Haß spricht . Zur Politik des Performativen*).

Sie müssen sich diese Werke von Brandom und Butler daher besorgen, gerne die deutschen Übersetzungen statt der Originale.

Leistungsnachweis

Erwerb von Leistungspunkten:

Schriftliche Übungen zu den Texten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211711 - Seminar (unbenotet)

PNL 211712 - Seminar (unbenotet)

93000 S - Martin Heideggers "Sein und Zeit"

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.59	20.04.2022	Dr. Thomas Hilgers

Kommentar

Sein und Zeit gehört zu den einflussreichsten und kontroversesten philosophischen Büchern des 20. Jahrhunderts. Heidegger stellt in diesem Buch zum ersten Mal einer größeren Leserschaft seine berühmte Seinsfrage vor, von der er meint, dass sie zum Schaden der Philosophie seit Jahrtausenden vergessen wurde. Er fragt nach dem Sinn von Sein, meint aber dieser Frage nur nachgehen zu können, indem er zunächst unsere eigene Seinsweise - das heißt, die (menschliche) Existenz - auf eine neue Art und Weise beschreibt und untersucht. Um letzteres geht es dann vor allem in Sein und Zeit. Im Rahmen seiner Untersuchung der Existenz beschäftigt sich Heidegger mit solch unterschiedlichen Phänomenen wie dem In-der-Welt-Sein, dem Mitsein, dem Verstehen, den Stimmungen, der Angst, der Rede, dem Tod, dem Gewissen, der Entschlossenheit, der Geschichtlichkeit und natürlich vor allem der Zeit beziehungsweise der Zeitlichkeit. Im Seminar werden wir Heideggers Gedankengänge in Sein und Zeit nachzu vollziehen versuchen, um sie dann kritisch zu diskutieren.

Leistungsnachweis

Essay im Umfang von 5 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211711 - Seminar (unbenotet)

PNL 211712 - Seminar (unbenotet)

 93138 S - Moralische Verantwortung							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.08.0.59	19.04.2022	Daniele Bruno

Kommentar

Manche Menschen sind nicht im gleichen Maße für Ihre Handlungen moralisch verantwortlich wie andere. Wenn man durch ein kleines Kind, eine unter Wahnvorstellungen leidende Person, oder einem Opfer von Erpressung zu schaden kommt, so scheint es nicht angemessen zu sein, diesen die gleiche Art von Vorwürfen zu machen, die man normalerweise Erwachsenen in Vollbesitz ihrer geistigen Kräfte machen würde. Doch wie erklärt man diese Unterschiede? Welche Eigenschaften genau müssen erfüllt sein, um einer Person gerechtfertigterweise moralische Vorwürfe zu machen?

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit einigen der Kernfragen, die die momentane Forschungsdebatte zu moralischer Verantwortung definieren. Was ist Willensfreiheit und ist sie für moralische Verantwortung erforderlich? Welche Art von Zwängen können moralisch entschuldigen und welche gegebenenfalls nicht? Sind wir für die Folgen unserer Handlungen auch dann verantwortlich, wenn wir sie nicht vorhersehen konnten? Und kann es rechtfertigbar sein, Menschen Vorwürfe für Handlungen zu machen, die sie selbst für moralisch richtig oder gar gefordert halten?

Wir lernen die wichtigsten Positionen und Argumente in der Debatte um moralische Verantwortung kennen und werden gemeinsam versuchen, sie nicht nur zu verstehen, sondern auch selbst auf ihre Stichhaltigkeit hin zu prüfen.

Als Diskussionsgrundlage dienen dabei Texte aus der jüngeren Forschungsliteratur zu moralischer Verantwortung, welche sowohl nach inhaltlicher Relevanz und Einfluss als auch ihrer Zugänglichkeit ausgewählt sind. Das Seminar erfordert kein inhaltliches Vorwissen, jedoch eine Bereitschaft Texte in englischer Sprache zu lesen, da viele der behandelten Aufsätze und Buchkapitel (noch) nicht in deutscher Sprache verfügbar sind.

Leistungsnachweis

Erfordert ist eine Sammelbeantwortung von Lektürefragen zu 8 Sitzungstexten in einem einzelnen Dokument. Zu jedem Text wird die Beantwortung von 2 von 3 Fragen in einem Umfang von einer halben bis dreiviertel Seite (150-250 Wörter) erwartet.

Es ist für die Vorbereitung der Seminardiskussion sehr hilfreich, wenn die Antworten auf die Fragen bereits jeweils am Abend vor der Seminarsitzung eingereicht werden. Aufgrund des Mehraufwandes bei den Einreichungen muss eine auf diese Art kumulativ abgeschlossene Beantwortung der Lektürefragen nur den Umfang von 6 Sitzungstexten erreichen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211711 - Seminar (unbenotet)

PNL 211712 - Seminar (unbenotet)

 93640 S - Darf man Tiere essen? Einführung in die Tierethik							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.08.0.64	19.04.2022	Prof. Dr. Marie-Luise Raters

Kommentar

Wenn man im Zoo einem Schimpanse ins Gesicht blickt, wird man das Gefühl nicht los, dass der Schimpanse Bewusstsein haben könnte. Ratten gelten als Schädlinge und werden vernichtet. In Labors sind sie sehr beliebt, weil sie wie Menschen Allesfresser sind. Mehlwürmer sind schnell zu züchten, verbreiten keine Gase und scheinen keine Schmerzempfindungen zu haben: Deshalb könnten als Lieferant tierischer Proteine das Nahrungsmittel der Zukunft werden. Wir sind es gewöhnt, mit unterschiedlichen Tieren unterschiedlich umzugehen. Aber ist das moralisch gerechtfertigt? Nach welchen Kriterien gestalten wir faktisch unseren Umgang mit nichtmenschlichen Lebewesen, und welche Kriterien sollten wir anlegen? Während Jahrhunderte lang ein weitgehender Konsens bestand, dass Menschen die Tiere zu ihren Zwecken benutzen dürfen, gibt es in der Gegenwartsphilosophie immer mehr Stimmen, die den Tieren ebenfalls einen moralischen Status oder sogar Rechte zusprechen. Das Seminar führt in einem ersten Schritt in klassische philosophische Positionen zum Verhältnis von Mensch und Tier ein; dann widmet es sich im zweiten wichtigen tierethischen Positionen der Gegenwartsphilosophie; im dritten Teil geht es um konkrete Mensch-Tier-Beziehungen wie die Beziehung des Menschen zu Haustieren, Nutztieren und Zoo- bzw. Zirkustieren; den Abschluss bilden schließlich Überlegungen zur Tierethik im Ethik- und LER-Unterricht. Das Seminar macht keine Voraussetzungen und ist somit für Bachelor-Studierende von Philosophie und LER geeignet.

Literatur

Tierethik. Hrsg. V. F. Schmitz. Übers. V. S. Bünkler, B. Krickel. Frankfurt 2014; sowie

Texte zur Tierethik. Hrsg. U. Wolf. Stuttgart 2008. Vgl. moodle

Leistungsnachweis

Leistungsanforderung: Erwartet wird eine Sammelrezension zu allen Sitzungstexten. Die einzelnen Teil-Rezensionen (ca. 1 Seite) müssen jeweils zur Sitzung als Vorbereitung für die Textarbeit abgefasst werden (wird stichprobenartig überprüft). Die Sammelrezension insgesamt muss spätestens bis zur letzten Semesterwoche vollständig abgegeben sein. Alternativ kann auch ein Referat gehalten werden.

Aufbau Teil-Rezension: 1. Bibliographische Angaben 2. Leitende Frage 3. Gliederung in Abschnitte mit eigenen Überschriften und kurzer Inhaltsskizze nach Xantippe-Strick 4. Formulierung von ca. zwei kritischen Nachfragen bzw. Einwänden.

Ggf. Aufbau des Referats: 1. Ca. 3' Einstieg in das Problemfeld, historischer Kontext 2. Ca. 5' Leitende Frage: Warum interessiert sie uns? 3. Ca 40' Rekonstruktion des Textes im Detail (Gliederung in Absätze mit eigenen Überschriften und jeweils Rekonstruktion des Argumentationsgang von jedem einzelnen Absatz nach Xantippe-Strick. 4. Formulierung von ca. 5 Diskussionspunkten für die Seminardiskussion (Welche Argumente sind überzeugend? Wo würden Sie widersprechen?).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211711 - Seminar (unbenotet)

PNL 211712 - Seminar (unbenotet)

PHI_BA_009 - Vertiefungsmodul Mensch, Gesellschaft und Kultur

92353 LK - Lektüre vertiefender Texte zu Mensch, Gesellschaft und Kultur

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	LK	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Dr. Anton Kabeshkin

Raum und Zeit nach Absprache

Kommentar

Lesen Sie über Lektürekurse hier: <https://www.uni-potsdam.de/de/phi/studium/studium-konkret/lektuerekurse.html>

Moodle Portal für Lektürekurse: <https://moodle2.uni-potsdam.de/mod/forum/view.php?id=88655>

Leistungsnachweis

Teilnahme an Sitzungen mit der betreuenden Person

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211913 - Lektürekurs (unbenotet)

93140 S - Epistemische Ungerechtigkeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.22	21.04.2022	Prof. Dr. Thomas Khurana

Kommentar

Das Seminar widmet sich der jüngeren Diskussion um das Problem epistemischer Ungerechtigkeit, ein Themenfeld an der Schnittstelle von theoretischer und praktischer Philosophie, Epistemologie und politischer Philosophie. Die Rede von "epistemic injustice" geht auf die Philosophin Miranda Fricker zurück, die mit dem Begriff zwei Formen der Ungerechtigkeit in den Blick rücken will, die eine Ungleichheit in der Ordnung des Wissens betreffen. "Testimonial injustice" liegt da vor, wo bestimmten Personenkreisen aufgrund von Markierungen wie Geschlecht, Klasse, ethnischer Zugehörigkeit nicht im selben Maße epistemische Autorität zugeschrieben und Glauben geschenkt wird. "Hermenautical injustice" bezieht sich auf die Ungleichverteilung der hermeneutischen Ressourcen, die dazu führt, dass verschiedene Personenkreise in ganz unterschiedlicher Weise in die Lage versetzt sind, sich und ihre Situation zu verstehen und anderen gegenüber zur Geltung zu bringen. Beide Phänomene verdeutlichen, dass sich in der Ungleichverteilung von epistemischem Status und epistemischen Ressourcen Machtverhältnisse manifestieren. Epistemische Ungerechtigkeit verlangt nach einer Antwort, die zugleich epistemisch und politisch ist. Das Seminar wird sich im Ausgang von Fricker der breiten zeitgenössischen Diskussion widmen, die über die Rekonstruktion von epistemischer Ungerechtigkeit hinaus eine Vielzahl von verwandten Problematisierungen (episemtic oppression, epistemic violence, epistemic appropriation usw.) entwickelt hat. Dabei werden wir auch auf ältere Formen der Problematisierung des Nexus von Macht und Wissen zurückkommen.

Leistungsnachweis

Präsentation und schriftliche Ausarbeitung

Kurzkommentar

Das Seminar widmet sich der jüngeren Diskussion um das Problem epistemischer Ungerechtigkeit, ein Themenfeld an der Schnittstelle von theoretischer und praktischer Philosophie, Epistemologie und politischer Philosophie. Die Rede von "epistemic injustice" geht auf die Philosophin Miranda Fricker zurück, die mit dem Begriff zwei Formen der Ungerechtigkeit in den Blick rücken will, die eine Ungleichheit in der Ordnung des Wissens betreffen. "Testimonial injustice" liegt da vor, wo bestimmten Personenkreisen aufgrund von Markierungen wie Geschlecht, Klasse, ethnischer Zugehörigkeit nicht im selben Maße epistemische Autorität zugeschrieben und Glauben geschenkt wird. "Hermenetical injustice" bezieht sich auf die Ungleichverteilung der hermeneutischen Ressourcen, die dazu führt, dass verschiedene Personenkreise in ganz unterschiedlicher Weise in die Lage versetzt sind, sich und ihre Situation zu verstehen und anderen gegenüber zur Geltung zu bringen. Beide Phänomene verdeutlichen, dass sich in der Ungleichverteilung von epistemischem Status und epistemischen Ressourcen Machtverhältnisse manifestieren. Epistemische Ungerechtigkeit verlangt nach einer Antwort, die zugleich epistemisch und politisch ist. Das Seminar wird sich im Ausgang von Fricker der breiten zeitgenössischen Diskussion widmen, die über die Rekonstruktion von epistemischer Ungerechtigkeit hinaus eine Vielzahl von verwandten Problematisierungen (epistemic oppression, epistemic violence, epistemic appropriation usw.) entwickelt hat. Dabei werden wir auch auf ältere Formen der Problematisierung des Nexus von Macht und Wissen zurückkommen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211911 - Seminar (unbenotet)

PNL 211912 - Seminar (unbenotet)

93168 S - Gilbert Ryle The Concept of Mind

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.22	21.04.2022	Isabel Mira Sickenberger

Kommentar

Gilbert Ryle The Concept of Mind

Mit seinem berühmten Werk *The Concept of Mind* (Der Begriff des Geistes) aus dem Jahre 1949 hat Gilbert Ryle die Philosophie des Geistes im 20. Jahrhundert geprägt wie kaum ein anderer. *The Concept of Mind* übt zum einen eine großangelegte Kritik an der gesamten dualistischen Tradition innerhalb der Philosophie des Geistes, zum anderen entwickelt Ryle in diesem Buch seine eigene alternative Theorie des Geistes. Das programmatiche Ziel ist es unser Wissen über den Geist und die Seele nicht anzureichern, sondern vielmehr begriffliche Verwirrungen über derlei Begriffe aufzulösen.

Im Seminar werden wir gemeinsam ausgewählte Passagen der deutschen Übersetzung lesen und diskutieren. Darüber hinaus werden wir zum einen Bezüge der Kritik aufgreifen und zum anderen Weiterführungen einzelner Aspekte diskutieren.

Leistungsnachweis

Studienleistung (Einführungsreferat und schriftliche Ausarbeitung oder kurzer Essay)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211911 - Seminar (unbenotet)

PNL 211912 - Seminar (unbenotet)

93170 S - Politik der Fürsorge: Grundlagen der Ethics of Care

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.08.0.59	21.04.2022	Leon Antonio Heim

Kommentar

Aktuell ist das Wort „Care“ in aller Munde: die Pandemie hat gezeigt, dass eine grundlegende Krise im „Care-Sektor“ besteht und es „Care-Tätigkeiten“ an Anerkennung und ausreichender Entlohnung mangelt. Gleichzeitig ist deutlich geworden, wie grundlegend all das, was unter „Care“ gefasst wird, für das Funktionieren des gesellschaftlichen Lebens ist. Doch was ist das eigentlich für ein Begriff „Care“? Im Rahmen des Seminars wollen wir uns der ursprünglichen Debatte widmen, in der sich der Begriff herausgebildet hat: der feministische Kritik an herkömmlichen Ethik-Modellen und ihrer Überhöhung der souveränen (männlichen) Subjekts. Dabei wollen wir die Bewegung nachvollziehen, die bei ethischen Fragen beginnt und in gegenwärtigen politischen Konzepten ihren Ausdruck findet. (Da es sich um eine zunächst vorrangig englischsprachige Debatte handelt, werden vorrangig Texte im englischen Original behandelt.)

Hinweis: Der Kurs beginnt eine Woche später. Die erste Sitzung ist also am 28.04. Möglicherweise finden die ersten Sitzungen digital statt, dazu folgt nochmal eine Nachricht. Bitte lesen Sie bereits die Texte für die erste Sitzung, damit wir direkt einsteigen können. Seminarplan und Texte finden Sie im Moodle-Kurs.

Leistungsnachweis

- Präsentation und schriftliche Ausarbeitung
- Essay

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211911 - Seminar (unbenotet)

PNL 211912 - Seminar (unbenotet)

93770 S - Jürgen Habermas: Diskursethik							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.1.25	21.04.2022	Prof. Dr. Marie-Luise Raters

Kommentar

Das Seminar setzt die Reihe Klassiker der Gegenwartsethik fort und befasst sich mit der Diskursethik von Jürgen Habermas, welche nicht nur die Praktische Philosophie, sondern auch die öffentlichen Diskurse und die (Hochschul-) Politik des ausgehenden 20. Jahrhunderts maßgeblich geprägt hat. Jürgen Habermas selbst charakterisiert seine Diskursethik folgendermaßen: „In der Diskursethik tritt anstelle des Kategorischen Imperativs das Verfahren der moralischen Argumentation. Sie stellt den Grundsatz auf: dass nur diejenigen Normen Geltung beanspruchen dürfen, die die Zustimmung aller Betroffenen als Teilnehmer eines praktischen Diskurses finden könnten. Zugleich wird der Kategorische Imperativ zu einem Universalisierungsgrundsatz herabgestuft, der in praktischen Diskursen die Rolle einer Argumentationsregel übernimmt: bei gültigen Normen müssen Ergebnisse und Nebenfolgen, die sich aus einer allgemeinen Befolgung für die Befriedigung der Interessen eines jeden ergeben, von allen zwanglos akzeptiert werden können (Habermas 1985). Im Seminar wird sein für die Diskursethik grundlegendes Buch Moralbewusstsein und kommunikatives Handeln von 1983 gelesen: Habermas setzt sich hier u.a. wirkmächtig mit den philosophischen Voraussetzungen der Dilemma-Methode von Lawrence Kohlberg auseinander. Ergänzend werden Passagen aus seinem Buch Erläuterungen zur Diskursethik von 1991 herangezogen. Das Seminar richtet sich nicht nur an Philosophie-Studierende, sondern insbesondere auch an Studierende des LER-Studiengangs, weil es um eine Ethik geht, für die der faire und unhierarchische Diskurs Bedingung jeder moralisch gerechtfertigten Entscheidung ist: Das sollte Gegenstand schulischen Lernens sein.“

Literatur

Literatur: Habermas, Jürgen: Moralbewusstsein und kommunikatives Handeln. Frankfurt (Suhrkamp) 1983.

Außerdem Auszüge aus: Habermas, Jürgen: Erläuterungen zur Diskursethik. Frankfurt (Suhrkamp) 1991. Vgl. moodle

Leistungsnachweis

Leistungsanforderung : Thesenpapier (ca. 1 Seite) zur Leitung von zwei Seminar-Diskussionen nach dem Vorbild der Sektionsleitung bei philosophischen Tagungen.

Aufbau Thesenpapier : 1. Bibliographische Angaben 2. Leitende Frage 3. Knappe Textrekonstruktion nach Abschnitten gegliedert. 4. Kritische Nachfragen bzw. Einwände.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211911 - Seminar (unbenotet)

PNL 211912 - Seminar (unbenotet)

94838 S - Platons Dialog Nomoi							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.22	19.04.2022	Dr. Cornelia Buschmann

Kommentar

Das Seminar findet als Präsenzveranstaltung statt. In Verbindung mit dem Seminar wird auf moodle ein asynchroner Digitalkurs zum Kursthema angeboten.

Literatur

Literaturhinweise und Links zu Quellen und Einführungsliteratur im Digitalkurs zum Seminarthema auf moodle

Leistungsnachweis

Schriftliche Beantwortung von Lernfragen (2x im Semester) UND Essay im Umfang von 5 Seiten am Semesterende

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211911 - Seminar (unbenotet)

PNL 211912 - Seminar (unbenotet)

PHI_BA_006 - Abschlussmodul

93004 KL - Forschungskolloquium Theoretische Philosophie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Di	14:00 - 16:00	wöch.	N.N.	19.04.2022	Prof. Dr. Johannes Haag

Veranstaltung findet im Raum 1.11.2.02 statt

Kommentar

Das Forschungskolloquium dient der Vorstellung und Diskussion selbst verfasster Texte der Teilnehmer_innen. Auf Anfrage steht es auch fortgeschrittenen Studierenden offen, die Interesse an theoretischer Philosophie 'in progress' haben.

Die Veranstaltung findet als Präsenzveranstaltung statt (1.11.2.01). Allerdings werden wir uns in der *ersten* Woche ausnahmsweise trotz Präsenzsemester bei Zoom treffen. Anfragen zum Zoom-Link bitte an: thomspiegel@uni-potsdam.de

Leistungsnachweis

Referat mit vorher eingereichtem Text.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 211411 - Kolloquium (unbenotet)

93007 KL - Forschungskolloquium Ethik und Ästhetik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.22	21.04.2022	Prof. Dr. Logi Gunnarsson

Kommentar

Das Kolloquium hat zwei Ziele: 1. Die Besprechung der Arbeiten der Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer, die nach Bedarf vorgestellt und diskutiert werden sollen. Dabei kann es sich um Entwürfe von Dissertationsskapiteln, Master- oder Bachelorarbeiten handeln. 2. Die Diskussion ausgewählter Neuerscheinungen auf dem Gebiet der praktischen Philosophie und der Philosophie des Geistes, die in Zusammenarbeit mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgesucht werden.

Leistungsnachweis							
Erwerb von Leistungspunkten:							
Essay oder eine vergleichbare Leistung							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL	211411 - Kolloquium (unbenotet)						
 93017 KL - Forschungskolloquium Philosophische Anthropologie und Philosophie des Geistes							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Do	16:00 - 20:00	14t.	1.11.2.22	28.04.2022	Prof. Dr. Thomas Khurana
1	KL	Do	16:00 - 20:00	Einzel	1.09.2.05	23.06.2022	Prof. Dr. Thomas Khurana
Kommentar							
Das Kolloquium behandelt aktuelle Forschungen im Feld der Philosophischen Anthropologie und der Philosophie des Geistes und wird von Doktoranden sowie von forgeschrittenen BA- und MA-Studenten in der Abschlussphase ihres Studiums besucht. Interessierte Studierende werden um Anmeldung per E-Mail an khurana@uni-potsdam.de gebeten. Bitte beschreiben Sie in dieser Email Ihre gegenwärtigen Arbeitsschwerpunkte und Ihr Interesse am Kolloquium.							
Leistungsnachweis							
Präsentation und schriftliche Ausarbeitung							
Kurzkommentar							
Das Kolloquium behandelt aktuelle Forschungen im Feld der Philosophischen Anthropologie und der Philosophie des Geistes und wird von Doktoranden sowie von forgeschrittenen BA- und MA-Studenten in der Abschlussphase ihres Studiums besucht. Interessierte Studierende werden um Anmeldung per E-Mail an khurana@uni-potsdam.de gebeten. Bitte beschreiben Sie in dieser Email Ihre gegenwärtigen Arbeitsschwerpunkte und Ihr Interesse am Kolloquium.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL	211411 - Kolloquium (unbenotet)						

Zweitfach

Pflichtmodul

PHI_BA_003 - Basismodul Grundlagen der theoretischen Philosophie							
 92303 S - Philosophical Analysis Using Argument Maps							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	Online.Veranstalt	21.04.2022	Dr. Luz Christopher Seiberth
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.03	30.06.2022	Dr. Luz Christopher Seiberth

Kommentar

This seminar is designed to help you improve your argument analysis skills, in order to write and reason more clearly.

Aim : To this end, all students will work through a separate online course titled > [How We Argue](#) <. This constitutes a boot camp for arguments, and entails working through many practice exercises training their logic muscles, problem solving, decision making and critical thinking.

How : The aim is to improve your understanding of claims and visually reconstructing reasons for them. This involves learning to determine and name the specific nature of the relationship between a thesis, premises, reasons and co-premises for and against it. Over the term, students undergo a **Harvard-developed online course** that teaches them how to map arguments. In our zoom class we will talk about exemplary cases, and apply lessons learned to classical philosophical problems and texts.

— The course is limited to 10 participants —

Where : Informationen zum Ablauf, Semesterplan und zugrunde liegender Literatur werden zur ersten Sitzung bereitgestellt.

Das Seminar findet zunächst **ONLINE** statt:

[Zoom link](#) / Passcode : 60365123

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211112 - Seminar (unbenotet)

92358 LK - Lektüre grundlegender Texte zur Theoretischen Philosophie							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	LK	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Dr. Anton Kabeshkin

Kommentar

Lesen Sie über Lektürekurse hier: <https://www.uni-potsdam.de/de/phi/studium/studium-konkret/lektuerekurse.html>

Moodle Portal für Lektürekurse: <https://moodle2.uni-potsdam.de/mod/forum/view.php?id=88655>

Leistungsnachweis

Teilnahme an Sitzungen mit der betreuenden Person

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211113 - Lektürekurs (unbenotet)

93002 V - Einführung in die theoretische Philosophie							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.1.02	20.04.2022	Prof. Dr. Johannes Haag

Kommentar

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Kernbereiche der theoretischen Philosophie: Erkenntnistheorie, Metaphysik, Sprachphilosophie und Philosophie des Geistes.

Moodle-Kurs: <https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=33378>

Leistungsnachweis

Leistungspunkte werden im Rahmen eines **strukturierten Essays von 2000 Wörtern (+/-5%)** erworben. Die **Themenstellung** erfolgt am **1.7.2022**. Abgabetermin ist der **31.8.2022**. (Eine eigene Anmeldung ist dafür nicht erforderlich!)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211111 - Vorlesung (unbenotet)

93003 S - Descartes: Meditationen über die Erste Philosophie							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.22	19.04.2022	Prof. Dr. Johannes Haag

Kommentar

Descartes *Meditationen* (1642) gehören zu den wichtigsten Büchern der neuzeitlichen Philosophie. Mit der Verwendung des radikalen Zweifels als Methode vorurteilsfreien Philosophierens, seinem an die Genauigkeit und argumentative Geschlossenheit der Mathematik angelehnten Gedankenaufbau und mit seiner Begründung des neuzeitlichen Repräsentationalismus in Form einer Ideentheorie betrat Descartes mit diesem Text in mehr als einer Hinsicht philosophisches Neuland. Fragen nach der Natur unserer geistigen Zustände, nach der Verschiedenheit von Geist und Körper, nach der Existenz Gottes und nach der Freiheit des menschlichen Willens werden in diesem Schlüsseltext der theoretischen Philosophie mit unübertroffener Klarheit thematisiert.

Anhand der exemplarischen Antworten in den Meditationen kann man sich deshalb viele der grundlegenden Probleme der theoretischen Philosophie erarbeiten. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere auch an Studienanfänger, die einen Einblick in diesen Kernbereich der Philosophie erhalten möchten und ist ein Begleitseminar zur Vorlesung "Einführung in die theoretische Philosophie".

Moodle-Kurs: <https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=33377>

Literatur

Descartes, R. *Meditationes de Prima Philosophia / Meditationen über die erste Philosophie*. (Lateinisch/Deutsch) A. Schmidt (Übers.) Stuttgart: Reclam (2020)

Leistungsnachweis

Leistungspunkte werden durch die Abfassung eines Essays im Umfang von 1500 Wörtern (+/- 5 %) erworben.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211112 - Seminar (unbenotet)

93006 S - Hegels Phänomenologie des Geistes							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.22	25.04.2022	Dr. Anton Kabeshkin

Kommentar

Phänomenologie des Geistes gilt als erstes Hauptwerk Hegels und hat enormen Einfluss auf spätere europäische Philosophie ausgeübt. In diesem Seminar werden wir die erste Hälfte dieses Buchs (einschließlich bis zum Kapitel "Vernunft") lesen und diskutieren. Damit wird auch einen Einstieg in die Philosophie Hegels geboten.

Literatur

Meiner (am besten) oder Suhrkamp Ausgabe der Phänomenologie des Geistes von Hegel.

Leistungsnachweis

Essay im Umfang von ~5 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211112 - Seminar (unbenotet)

93168 S - Gilbert Ryle The Concept of Mind							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.22	21.04.2022	Isabel Mira Sickenberger

Kommentar

Gilbert Ryle The Concept of Mind

Mit seinem berühmten Werk *The Concept of Mind* (Der Begriff des Geistes) aus dem Jahre 1949 hat Gilbert Ryle die Philosophie des Geistes im 20. Jahrhundert geprägt wie kaum ein anderer. *The Concept of Mind* übt zum einen eine großangelegte Kritik an der gesamten dualistischen Tradition innerhalb der Philosophie des Geistes, zum anderen entwickelt Ryle in diesem Buch seine eigene alternative Theorie des Geistes. Das programmatiche Ziel ist es unser Wissen über den Geist und die Seele nicht anzureichern, sondern vielmehr begriffliche Verwirrungen über derlei Begriffe aufzulösen.

Im Seminar werden wir gemeinsam ausgewählte Passagen der deutschen Übersetzung lesen und diskutieren. Darüber hinaus werden wir zum einen Bezüge der Kritik aufgreifen und zum anderen Weiterführungen einzelner Aspekte diskutieren.

Leistungsnachweis

Studienleistung (Einführungsreferat und schriftliche Ausarbeitung oder kurzer Essay)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211112 - Seminar (unbenotet)

94838 S - Platons Dialog Nomoī

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.22	19.04.2022	Dr. Cornelia Buschmann

Kommentar

Das Seminar findet als Präsenzveranstaltung statt. In Verbindung mit dem Seminar wird auf moodle ein asynchroner Digitalkurs zum Kursthema angeboten.

Literatur

Literaturhinweise und Links zu Quellen und Einführungsliteratur im Digitalkurs zum Seminarthema auf moodle

Leistungsnachweis

Schriftliche Beantwortung von Lernfragen (2x im Semester) UND Essay im Umfang von 5 Seiten am Semesterende

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211112 - Seminar (unbenotet)

95124 S - Einführung in die Erkenntnistheorie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.12	19.04.2022	Dr. phil. Thomas Jussuf Spiegel

Kommentar

In diesem Kurs werden wir die wichtigsten Texte zur Erkenntnistheorie (speziell Wissen und Skeptizismus) lesen, und zwar von Platon, dem Pyrrhonismus, Descartes, Hume, Gettier, Michael Williams und anderen.

Die regulären Seminarsitzungen finden zunächst nur bis 1. Juni regulär statt, der Rest des Seminars ist als dreitägige Blockveranstaltung im August oder September ausgelegt. Den konkreten Termin für den dreitägigen Block legen wir gemeinsam zu Beginn der Vorlesungszeit fest, damit alle Interessent/innen teilnehmen können.

Leistungsnachweis

Essay 3 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211112 - Seminar (unbenotet)

95445 S - Platons Politeia - ist die Idee des Guten ein personaler Gott?							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.03	18.04.2022	PD Dr. Thomas Christian Brückner

Kommentar

" Wenn nicht entweder die Philosophen Könige werden in den Staaten, oder die jetzt sogenannten Könige und Gewalthaber sich aufrichtig und gründlich mit Philosophie befassen, ... , gibt es, mein Freund Glaukon, kein Ende des Unheils in den Staaten ... " (Politeia 473 c).

Dieser berühmte Königssatz steht in der Mitte der Platonischen *Politeia*. Neben dem *Timaios* stellt die *Politeia* eines der wichtigsten Alterswerke Platons dar.

In seinem Opus Magnum *Platon* untersucht T. S. Szlezak im letzten Kapitel den Anteil der Religion an der Platonischen Philosophie. Insbesondere stellt er die Frage, inwiefern der *Demiurg* im Dialog *Timaios* oder die Idee des Guten in der *Politeia* jeweils einen personalen Gott verkörpern.

In dem Seminar wollen wir ausführlich den Gedankengang der *Politeia* verfolgen. Es geht in diesem Dialog unter anderem um

- die Lehre von den verschiedenen Staatsformen,
- um die Erkenntnistheorie und die Ontologie Platons,
- um sein Konzept der Erziehung und schließlich
- um die Idee des Guten als Zentrum der Platonischen Philosophie.

Für die Interpretation des Texten werden verschiedene Kommentare herangezogen. Das Seminar dient so als allgemeine Einführung in die Platonische Philosophie, ausgehend davon wird die Platonische Theologie anhand eines Vergleichs mit dem Christentum eingehend beleuchtet.

Literatur

Die relevante Literatur wird in der konstituierenden Sitzung genannt.

Leistungsnachweis

Der Leistungspunkterwerb erfolgt wahlweise entweder über ein Kurzreferat und schriftliche Ausarbeitung oder über einen kurzen Essay zu einem der im Seminar behandelten Themen.

Anhaltspunkte:

2 LP: Ein Kurzreferat ODER ein Kurzessay (ca. 1-2 Seiten) ist ausreichend.

3 LP: Ein Kurzreferat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 1-2 Seiten) oder ein Essay zu einem der Sitzungstexte (ca. 4 Seiten).

4 LP (benotet/unbenotet): Ein Kurzreferat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2-3 Seiten) oder ein Essay zu einem der Sitzungstexte (ca. 6 Seiten).

Lerninhalte

Grundlagen der Platonischen Philosophie und Theologie:

- Ontologie,
- Ideenlehre,
- Politische Theorie,
- Religion der Griechischen Antike, das Wesen eines personalen Gottes.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211112 - Seminar (unbenotet)

PHI_BA_004 - Basismodul Grundlagen der Ethik

92357 LK - Lektüre grundlegender Texte zur Ethik							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	LK	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Dr. Anton Kabeshkin
Kommentar							
Lesen Sie über Lektürekurse hier: https://www.uni-potsdam.de/de/phi/studium/studium-konkret/lektuerekurse.html							
Moodle Portal für Lektürekurse: https://moodle2.uni-potsdam.de/mod/forum/view.php?id=88655							
Leistungsnachweis							
Teilnahme an Sitzungen mit der betreuenden Person							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	211213 - Lektürekurs (unbenotet)						
93136 S - Gelungene Zeitlichkeit - Ethische und Sozialphilosophische Perspektiven							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.22	20.04.2022	Dr. Thomas Hilgers
Kommentar							
In diesem Seminar fragen wir nach dem Wesen einer gelungenen oder geglückten Zeit. Wir werden dies insbesondere vor dem Hintergrund einschlägiger soziologischer Zeittheorien tun, die sich dezidiert mit dem Zusammenhang von Gesellschaft und Zeit auseinandersetzen. Außerdem werden wir uns mit bestimmten Sozialpathologien der Neuzeit beschäftigen, die mit Veränderungen der Zeit, der Zeitlichkeit oder des Zeitbewusstseins zusammenhängen. Ein häufig diskutiertes Beispiel in diesem Zusammenhang ist die fortschreitende soziale Beschleunigung. Zu diesem und anderen Themen lesen wir Texte von u.a. Norbert Elias, Armin Nassehi, Hartmut Rosa, Judy Wayman, Helga Nowotny, Aleida Assmann und Robert Hassan.							
Leistungsnachweis							
Essay im Umfang von 3 Seiten							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	211212 - Seminar (unbenotet)						
93139 S - Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.22	22.04.2022	Prof. Dr. Thomas Khurana
Kommentar							
In der <i>Grundlegung zur Metaphysik der Sitten</i> legt Kant sich die Aufgabe vor, das grundlegende Prinzip der Moral »aufzusuchen« und »festzusetzen«, um so ein Fundament für die Sittenlehre zu gewinnen. Kant entwirft in diesem Sinne das Projekt einer »reinen« Moralphilosophie, die unsere Verpflichtungen auf Grundlagen zurückführen soll, die »vor aller Erfahrung« Gültigkeit beanspruchen können: Der »Grund der Verbindlichkeit« der sittlichen Gesetze liegt, so Kant, weder in den uns empirisch bekannten »Umständen in der Welt«, noch in der uns empirisch zugänglichen »Natur des Menschen«, sondern: »a priori lediglich in Begriffen der reinen Vernunft.« Durch eine genaue Lektüre des Kantischen Textes werden wir versuchen, die Absicht und Motivation dieses Kantischen Vorhabens zu verstehen, und untersuchen, in welchen Schritten und mit welchem Erfolg es durchgeführt wird. Zwei Hauptschritte werden uns dabei beschäftigen: (1) Kants Versuch zu klären, wie man das grundlegende Moralprinzip genauer bestimmen kann, und seine These, dass sich dieses durch den sogenannten »kategorischen Imperativ« wiedergeben lässt; (2) Kants Versuch zu zeigen, dass dieses Moralprinzip tatsächlich in uns wirksam sein kann, insofern wir uns als freie Wesen verstehen. Im Nachvollzug des Kantischen Textes werden wir dabei zentralen Begriffen der praktischen Philosophie begegnen – Wille, Pflicht, Gesetz, Imperativ, Zweck, Freiheit, Autonomie etc. – und entscheidende Methoden der Moralbegründung und -kritik kennenlernen. Durch die gemeinsame Lektüre wird der Kurs aber nicht nur thematisch mit Grundlagen aus der Geschichte der praktischen Philosophie vertraut machen, sondern zugleich in den wissenschaftlichen Umgang mit zentralen Texten der philosophischen Tradition einüben.							
Leistungsnachweis							
Präsentation und schriftliche Ausarbeitung							

Kurzkommentar

In der *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten* legt Kant sich die Aufgabe vor, das grundlegende Prinzip der Moral »aufzusuchen« und »festzusetzen«, um so ein Fundament für die Sittenlehre zu gewinnen. Kant entwirft in diesem Sinne das Projekt einer »reinen« Moralphilosophie, die unsere Verpflichtungen auf Grundlagen zurückführen soll, die »vor aller Erfahrung« Gültigkeit beanspruchen können: Der »Grund der Verbindlichkeit« der sittlichen Gesetze liegt, so Kant, weder in den uns empirisch bekannten »Umständen in der Welt«, noch in der uns empirisch zugänglichen »Natur des Menschen«, sondern: »a priori lediglich in Begriffen der reinen Vernunft.« Durch eine genaue Lektüre des Kantschen Textes werden wir versuchen, die Absicht und Motivation dieses Kantschen Vorhabens zu verstehen, und untersuchen, in welchen Schritten und mit welchem Erfolg es durchgeführt wird. Zwei Hauptschritte werden uns dabei beschäftigen: (1) Kants Versuch zu klären, wie man das grundlegende Moralprinzip genauer bestimmen kann, und seine These, dass sich dieses durch den sogenannten »kategorischen Imperativ« wiedergeben lässt; (2) Kants Versuch zu zeigen, dass dieses Moralprinzip tatsächlich in uns wirksam sein kann, insofern wir uns als freie Wesen verstehen. Im Nachvollzug des Kantschen Textes werden wir dabei zentralen Begriffen der praktischen Philosophie begegnen – Wille, Pflicht, Gesetz, Imperativ, Zweck, Freiheit, Autonomie etc. – und entscheidende Methoden der Moralbegründung und -kritik kennenlernen. Durch die gemeinsame Lektüre wird der Kurs aber nicht nur thematisch mit Grundlagen aus der Geschichte der praktischen Philosophie vertraut machen, sondern zugleich in den wissenschaftlichen Umgang mit zentralen Texten der philosophischen Tradition einüben.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211212 - Seminar (unbenotet)

 **93184 S - Philosophie der Digitalisierung**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.08.0.64	21.04.2022	Gizem Kaya

Kommentar

In diesem Seminar werden wir uns mit philosophischen Fragen des digitalen Zeitalters auseinandersetzen. Neben ethischen Herausforderungen digitaler Anwendungen und Praktiken werden auch die Auswirkungen der Digitalisierung auf politische Prozesse in den Blick genommen werden.

Das Seminar wird auf Deutsch stattfinden. Ein Teil der Literatur wird allerdings auf Englisch sein.

Es können 4 LP erworben werden. Erforderlich ist die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar sowie die Beantwortung von Fragen zu Beginn jeder Stunde.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211212 - Seminar (unbenotet)

 **93640 S - Darf man Tiere essen? Einführung in die Tierethik**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.08.0.64	19.04.2022	Prof. Dr. Marie-Luise Raters

Kommentar

Wenn man im Zoo einem Schimpanse ins Gesicht blickt, wird man das Gefühl nicht los, dass der Schimpanse Bewusstsein haben könnte. Ratten gelten als Schädlinge und werden vernichtet. In Labors sind sie sehr beliebt, weil sie wie Menschen Allesfresser sind. Mehlwürmer sind schnell zu züchten, verbreiten keine Gase und scheinen keine Schmerzempfindungen zu haben: Deshalb könnten als Lieferant tierischer Proteine das Nahrungsmittel der Zukunft werden. Wir sind es gewöhnt, mit unterschiedlichen Tieren unterschiedlich umzugehen. Aber ist das moralisch gerechtfertigt? Nach welchen Kriterien gestalten wir faktisch unseren Umgang mit nichtmenschlichen Lebewesen, und welche Kriterien sollten wir anlegen? Während Jahrhundertelang ein weitgehender Konsens bestand, dass Menschen die Tiere zu ihren Zwecken benutzen dürfen, gibt es in der Gegenwartsphilosophie immer mehr Stimmen, die den Tieren ebenfalls einen moralischen Status oder sogar Rechte zusprechen. Das Seminar führt in einem ersten Schritt in klassische philosophische Positionen zum Verhältnis von Mensch und Tier ein; dann widmet es sich im zweiten wichtigen tierethischen Positionen der Gegenwartsphilosophie; im dritten Teil geht es um konkrete Mensch-Tier-Beziehungen wie die Beziehung des Menschen zu Haustieren, Nutztieren und Zoo- bzw. Zirkustieren; den Abschluss bilden schließlich Überlegungen zur Tierethik im Ethik- und LER-Unterricht. Das Seminar macht keine Voraussetzungen und ist somit für Bachelor-Studierende von Philosophie und LER geeignet.

Literatur

Tierethik. Hrsg. V. F. Schmitz. Übers. V. S. Bünkler, B. Krickel. Frankfurt 2014; sowie

Texte zur Tierethik. Hrsg. U. Wolf. Stuttgart 2008. Vgl. moodle

Leistungsnachweis

Leistungsanforderung: Erwartet wird eine Sammelrezension zu allen Sitzungstexten. Die einzelnen Teil-Rezensionen (ca. 1 Seite) müssen jeweils zur Sitzung als Vorbereitung für die Textarbeit abgefasst werden (wird stichprobenartig überprüft). Die Sammelrezension insgesamt muss spätestens bis zur letzten Semesterwoche vollständig abgegeben sein. Alternativ kann auch ein Referat gehalten werden.

Aufbau Teil-Rezension: 1. Bibliographische Angaben 2. Leitende Frage 3. Gliederung in Abschnitte mit eigenen Überschriften und kurzer Inhaltsskizze nach Xantippe-Strick 4. Formulierung von ca. zwei kritischen Nachfragen bzw. Einwänden.

Ggfs. Aufbau des Referats: 1. Ca. 3' Einstieg in das Problemfeld, historischer Kontext 2. Ca. 5' Leitende Frage: Warum interessiert sie uns? 3. Ca 40' Rekonstruktion des Textes im Detail (Gliederung in Absätze mit eigenen Überschriften und jeweils Rekonstruktion des Argumentationsgang von jedem einzelnen Absatz nach Xantippe-Strick. 4. Formulierung von ca. 5 Diskussionspunkten für die Seminardiskussion (Welche Argumente sind überzeugend? Wo würden Sie widersprechen?).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211212 - Seminar (unbenotet)

95445 S - Platons Politeia - ist die Idee des Guten ein personaler Gott?							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.03	18.04.2022	PD Dr. Thomas Christian Brückner

Kommentar

" Wenn nicht entweder die Philosophen Könige werden in den Staaten, oder die jetzt sogenannten Könige und Gewalthaber sich aufrichtig und gründlich mit Philosophie befassen, ... , gibt es, mein Freund Glaukon, kein Ende des Unheils in den Staaten ... " (Politeia 473 c).

Dieser berühmte Königssatz steht in der Mitte der Platonischen *Politeia*. Neben dem *Timaios* stellt die *Politeia* eines der wichtigsten Alterswerke Platons dar.

In seinem Opus Magnum *Platon* untersucht T. S. Szlezak im letzten Kapitel den Anteil der Religion an der Platonischen Philosophie. Insbesondere stellt er die Frage, inwiefern der *Demiurg* im Dialog *Timaios* oder die Idee des Guten in der *Politeia* jeweils einen personalen Gott verkörpern.

In dem Seminar wollen wir ausführlich den Gedankengang der *Politeia* verfolgen. Es geht in diesem Dialog unter anderem um

- die Lehre von den verschiedenen Staatsformen,
- um die Erkenntnistheorie und die Ontologie Platons,
- um sein Konzept der Erziehung und schließlich
- um die Idee des Guten als Zentrum der Platonischen Philosophie.

Für die Interpretation des Texten werden verschiedene Kommentare herangezogen. Das Seminar dient so als allgemeine Einführung in die Platonische Philosophie, ausgehend davon wird die Platonische Theologie anhand eines Vergleichs mit dem Christentum eingehend beleuchtet.

Literatur

Die relevante Literatur wird in der konstituierenden Sitzung genannt.

Leistungsnachweis

Der Leistungspunkterwerb erfolgt wahlweise entweder über ein Kurzreferat und schriftliche Ausarbeitung oder über einen kurzen Essay zu einem der im Seminar behandelten Themen.

Anhaltpunkte:

2 LP: Ein Kurzreferat ODER ein Kurzessay (ca. 1-2 Seiten) ist ausreichend.

3 LP: Ein Kurzreferat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 1-2 Seiten) oder ein Essay zu einem der Sitzungstexte (ca. 4 Seiten).

4 LP (benötigt/unbenötigt): Ein Kurzreferat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2-3 Seiten) oder ein Essay zu einem der Sitzungstexte (ca. 6 Seiten).

Lerninhalte

Grundlagen der Platonischen Philosophie und Theologie:

- Ontologie,
- Ideenlehre,
- Politische Theorie,
- Religion der Griechischen Antike, das Wesen eines personalen Gottes.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211212 - Seminar (unbenötigt)

PHI_BA_005 - Basismodul Mensch, Gesellschaft und Kultur

92356 LK - Lektüre grundlegender Texte zu Mensch, Gesellschaft und Kultur

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	LK	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Dr. Anton Kabeshkin

Kommentar

Lesen Sie über Lektürekurse hier: <https://www.uni-potsdam.de/de/phi/studium/studium-konkret/lektuerekurse.html>

Moodle Portal für Lektürekurse: <https://moodle2.uni-potsdam.de/mod/forum/view.php?id=88655>

Leistungsnachweis

Teilnahme an Sitzungen mit der betreuenden Person

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211313 - Lektürekurs (unbenötigt)

93136 S - Gelungene Zeitlichkeit - Ethische und Sozialphilosophische Perspektiven

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.22	20.04.2022	Dr. Thomas Hilgers

Kommentar

In diesem Seminar fragen wir nach dem Wesen einer gelungenen oder geglückten Zeit. Wir werden dies insbesondere vor dem Hintergrund einschlägiger soziologischer Zeittheorien tun, die sich dezidiert mit dem Zusammenhang von Gesellschaft und Zeit auseinandersetzen. Außerdem werden wir uns mit bestimmten Sozialpathologien der Neuzeit beschäftigen, die mit Veränderungen der Zeit, der Zeitlichkeit oder des Zeitbewusstseins zusammenhängen. Ein häufig diskutiertes Beispiel in diesem Zusammenhang ist die fortschreitende soziale Beschleunigung. Zu diesem und anderen Themen lesen wir Texte von u.a. Norbert Elias, Armin Nassehi, Hartmut Rosa, Judy Wayman, Helga Nowotny, Aleida Assmann und Robert Hassan.

Leistungsnachweis

Essay im Umfang von 3 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211312 - Seminar (unbenotet)

93139 S - Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.22	22.04.2022	Prof. Dr. Thomas Khurana

Kommentar

In der *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten* legt Kant sich die Aufgabe vor, das grundlegende Prinzip der Moral »aufzusuchen« und »festzusetzen«, um so ein Fundament für die Sittenlehre zu gewinnen. Kant entwirft in diesem Sinne das Projekt einer »reinen« Moralphilosophie, die unsere Verpflichtungen auf Grundlagen zurückführen soll, die »vor aller Erfahrung« Gültigkeit beanspruchen können: Der »Grund der Verbindlichkeit« der sittlichen Gesetze liegt, so Kant, weder in den uns empirisch bekannten »Umständen in der Welt«, noch in der uns empirisch zugänglichen »Natur des Menschen«, sondern: »a priori lediglich in Begriffen der reinen Vernunft.« Durch eine genaue Lektüre des Kantischen Textes werden wir versuchen, die Absicht und Motivation dieses Kantischen Vorhabens zu verstehen, und untersuchen, in welchen Schritten und mit welchem Erfolg es durchgeführt wird. Zwei Hauptschritte werden uns dabei beschäftigen: (1) Kants Versuch zu klären, wie man das grundlegende Moralprinzip genauer bestimmen kann, und seine These, dass sich dieses durch den sogenannten »kategorischen Imperativ« wiedergeben lässt; (2) Kants Versuch zu zeigen, dass dieses Moralprinzip tatsächlich in uns wirksam sein kann, insofern wir uns als freie Wesen verstehen. Im Nachvollzug des Kantischen Textes werden wir dabei zentralen Begriffen der praktischen Philosophie begegnen – Wille, Pflicht, Gesetz, Imperativ, Zweck, Freiheit, Autonomie etc. – und entscheidende Methoden der Moralbegründung und -kritik kennenlernen. Durch die gemeinsame Lektüre wird der Kurs aber nicht nur thematisch mit Grundlagen aus der Geschichte der praktischen Philosophie vertraut machen, sondern zugleich in den wissenschaftlichen Umgang mit zentralen Texten der philosophischen Tradition einüben.

Leistungsnachweis

Präsentation und schriftliche Ausarbeitung

Kurzkommentar

In der *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten* legt Kant sich die Aufgabe vor, das grundlegende Prinzip der Moral »aufzusuchen« und »festzusetzen«, um so ein Fundament für die Sittenlehre zu gewinnen. Kant entwirft in diesem Sinne das Projekt einer »reinen« Moralphilosophie, die unsere Verpflichtungen auf Grundlagen zurückführen soll, die »vor aller Erfahrung« Gültigkeit beanspruchen können: Der »Grund der Verbindlichkeit« der sittlichen Gesetze liegt, so Kant, weder in den uns empirisch bekannten »Umständen in der Welt«, noch in der uns empirisch zugänglichen »Natur des Menschen«, sondern: »a priori lediglich in Begriffen der reinen Vernunft.« Durch eine genaue Lektüre des Kantischen Textes werden wir versuchen, die Absicht und Motivation dieses Kantischen Vorhabens zu verstehen, und untersuchen, in welchen Schritten und mit welchem Erfolg es durchgeführt wird. Zwei Hauptschritte werden uns dabei beschäftigen: (1) Kants Versuch zu klären, wie man das grundlegende Moralprinzip genauer bestimmen kann, und seine These, dass sich dieses durch den sogenannten »kategorischen Imperativ« wiedergeben lässt; (2) Kants Versuch zu zeigen, dass dieses Moralprinzip tatsächlich in uns wirksam sein kann, insofern wir uns als freie Wesen verstehen. Im Nachvollzug des Kantischen Textes werden wir dabei zentralen Begriffen der praktischen Philosophie begegnen – Wille, Pflicht, Gesetz, Imperativ, Zweck, Freiheit, Autonomie etc. – und entscheidende Methoden der Moralbegründung und -kritik kennenlernen. Durch die gemeinsame Lektüre wird der Kurs aber nicht nur thematisch mit Grundlagen aus der Geschichte der praktischen Philosophie vertraut machen, sondern zugleich in den wissenschaftlichen Umgang mit zentralen Texten der philosophischen Tradition einüben.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211312 - Seminar (unbenotet)

93141 V - Einführung in die Philosophische Anthropologie und die Philosophie des Geistes							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.1.14	22.04.2022	Prof. Dr. Thomas Khurana

Kommentar

Die Vorlesung führt in die Philosophische Anthropologie und die Philosophie des Geistes ein. Sie versteht Philosophische Anthropologie und Philosophie des Geistes dabei nicht als zwei unverbundene Teildisziplinen der Philosophie, sondern beleuchtet den inneren Zusammenhang beider. Um dies zu tun, werden wir uns zentralen historischen Autor*innen der Tradition zuwenden, von Aristoteles und Descartes über Kant und Hegel, Marx und Nietzsche bis zur Philosophie der Gegenwart. Wie die Vorlesung zeigen wird, bedeutet eine anthropologische Perspektive auf die Philosophie des Geistes das vier grundlegende Merkmale des Geistes hervortreten: der verkörperte Charakter, die Endlichkeit, die Sozialität und die Historizität des Geistes.

Weitere Informatione: <https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=32303>

Leistungsnachweis

Essay

Kurzkomentar

Die Vorlesung führt in die Philosophische Anthropologie und die Philosophie des Geistes ein. Sie versteht Philosophische Anthropologie und Philosophie des Geistes dabei nicht als zwei unverbundene Teildisziplinen der Philosophie, sondern beleuchtet den inneren Zusammenhang beider. Um dies zu tun, werden wir uns zentralen historischen Autor*innen der Tradition zuwenden, von Aristoteles und Descartes über Kant und Hegel, Marx und Nietzsche bis zur Philosophie der Gegenwart. Wie die Vorlesung zeigen wird, bedeutet eine anthropologische Perspektive auf die Philosophie des Geistes das vier grundlegende Merkmale des Geistes hervortreten: der verkörperte Charakter, die Endlichkeit, die Sozialität und die Historizität des Geistes.

Weitere Informationen: <https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=32303>

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211311 - Vorlesung (unbenotet)

93168 S - Gilbert Ryle The Concept of Mind

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.22	21.04.2022	Isabel Mira Sickenberger

Kommentar

Gilbert Ryle The Concept of Mind

Mit seinem berühmten Werk *The Concept of Mind* (Der Begriff des Geistes) aus dem Jahre 1949 hat Gilbert Ryle die Philosophie des Geistes im 20. Jahrhundert geprägt wie kaum ein anderer. *The Concept of Mind* übt zum einen eine großangelegte Kritik an der gesamten dualistischen Tradition innerhalb der Philosophie des Geistes, zum anderen entwickelt Ryle in diesem Buch seine eigene alternative Theorie des Geistes. Das programmatiche Ziel ist es unser Wissen über den Geist und die Seele nicht anzureichern, sondern vielmehr begriffliche Verwirrungen über derlei Begriffe aufzulösen.

Im Seminar werden wir gemeinsam ausgewählte Passagen der deutschen Übersetzung lesen und diskutieren. Darüber hinaus werden wir zum einen Bezüge der Kritik aufgreifen und zum anderen Weiterführungen einzelner Aspekte diskutieren.

Leistungsnachweis

Studienleistung (Einführungsreferat und schriftliche Ausarbeitung oder kurzer Essay)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211312 - Seminar (unbenotet)

93170 S - Politik der Fürsorge: Grundlagen der Ethics of Care

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.08.0.59	21.04.2022	Leon Antonio Heim

Kommentar

Aktuell ist das Wort „Care“ in aller Munde: die Pandemie hat gezeigt, dass eine grundlegende Krise im „Care-Sektor“ besteht und es „Care-Tätigkeiten“ an Anerkennung und ausreichender Entlohnung mangelt. Gleichzeitig ist deutlich geworden, wie grundlegend all das, was unter „Care“ gefasst wird, für das Funktionieren des gesellschaftlichen Lebens ist. Doch was ist das eigentlich für ein Begriff „Care“? Im Rahmen des Seminars wollen wir uns der ursprünglichen Debatte widmen, in der sich der Begriff herausgebildet hat: der feministische Kritik an herkömmlichen Ethik-Modellen und ihrer Überhöhung der souveränen (männlichen) Subjekts. Dabei wollen wir die Bewegung nachvollziehen, die bei ethischen Fragen beginnt und in gegenwärtigen politischen Konzepten ihren Ausdruck findet. (Da es sich um eine zunächst vorrangig englischsprachige Debatte handelt, werden vorrangig Texte im englischen Original behandelt.)

Hinweis: Der Kurs beginnt eine Woche später. Die erste Sitzung ist also am 28.04. Möglicherweise finden die ersten Sitzungen digital statt, dazu folgt nochmal eine Nachricht. Bitte lesen Sie bereits die Texte für die erste Sitzung, damit wir direkt einsteigen können. Seminarplan und Texte finden Sie im Moodle-Kurs.

Leistungsnachweis

- Präsentation und schriftliche Ausarbeitung
- Essay

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211312 - Seminar (unbenotet)

93184 S - Philosophie der Digitalisierung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.08.0.64	21.04.2022	Gizem Kaya

Kommentar

In diesem Seminar werden wir uns mit philosophischen Fragen des digitalen Zeitalters auseinandersetzen. Neben ethischen Herausforderungen digitaler Anwendungen und Praktiken werden auch die Auswirkungen der Digitalisierung auf politische Prozesse in den Blick genommen werden.

Das Seminar wird auf Deutsch stattfinden. Ein Teil der Literatur wird allerdings auf Englisch sein.

Es können 4 LP erworben werden. Erforderlich ist die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar sowie die Beantwortung von Fragen zu Beginn jeder Stunde.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211312 - Seminar (unbenotet)

95445 S - Platons Politeia - ist die Idee des Guten ein personaler Gott?

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.03	18.04.2022	PD Dr. Thomas Christian Brückner

Kommentar

" Wenn nicht entweder die Philosophen Könige werden in den Staaten, oder die jetzt sogenannten Könige und Gewalthaber sich aufrichtig und gründlich mit Philosophie befassen, ... , gibt es, mein Freund Glaukon, kein Ende des Unheils in den Staaten ... " (Politeia 473 c).

Dieser berühmte Königssatz steht in der Mitte der Platonischen *Politeia*. Neben dem *Timaios* stellt die *Politeia* eines der wichtigsten Alterswerke Platons dar.

In seinem Opus Magnum *Platon* untersucht T. S. Szlezak im letzten Kapitel den Anteil der Religion an der Platonischen Philosophie. Insbesondere stellt er die Frage, inwiefern der *Demiurg* im Dialog *Timaios* oder die Idee des Guten in der *Politeia* jeweils einen personalen Gott verkörpern.

In dem Seminar wollen wir ausführlich den Gedankengang der *Politeia* verfolgen. Es geht in diesem Dialog unter anderem um

- die Lehre von den verschiedenen Staatsformen,
- um die Erkenntnistheorie und die Ontologie Platons,
- um sein Konzept der Erziehung und schließlich
- um die Idee des Guten als Zentrum der Platonischen Philosophie.

Für die Interpretation des Texten werden verschiedene Kommentare herangezogen. Das Seminar dient so als allgemeine Einführung in die Platonische Philosophie, ausgehend davon wird die Platonische Theologie anhand eines Vergleichs mit dem Christentum eingehend beleuchtet.

Literatur

Die relevante Literatur wird in der konstituierenden Sitzung genannt.

Leistungsnachweis

Der Leistungspunkterwerb erfolgt wahlweise entweder über ein Kurzreferat und schriftliche Ausarbeitung oder über einen kurzen Essay zu einem der im Seminar behandelten Themen.

Anhaltspunkte:

2 LP: Ein Kurzreferat ODER ein Kurzessay (ca. 1-2 Seiten) ist ausreichend.

3 LP: Ein Kurzreferat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 1-2 Seiten) oder ein Essay zu einem der Sitzungstexte (ca. 4 Seiten).

4 LP (benotet/unbenotet): Ein Kurzreferat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2-3 Seiten) oder ein Essay zu einem der Sitzungstexte (ca. 6 Seiten).

Lerninhalte

Grundlagen der Platonischen Philosophie und Theologie:

- Ontologie,
- Ideenlehre,
- Politische Theorie,
- Religion der Griechischen Antike, das Wesen eines personalen Gottes.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211312 - Seminar (unbenotet)

PHI_BA_010 - Basismodul Grundlagen der Philosophie

93477 TU - Ethische Betrachtungen der Sterbehilfe-Debatte							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.22	22.04.2022	Prof. Dr. Logi Gunnarsson

Tutor: Christian März

Kommentar

Der Kurs wird sich innerhalb des Semesters mit den philosophisch-moralisch-ethischen Aspekten der Sterbehilfe befassen. Es wird ein Überblick über die verschiedenen Sterbehilfe-Arten und deren ethisch-gesellschaftlicher Bewertung gegeben - der Kursverlauf teilt sich dabei in vier Abschnitte:

1) Vermittlung der Grundlagen ethischer Theorien und thematische Einführung; 2) Bio- bzw. Medizinethische Grundlagen der Sterbehilfe; 3) Formen der Sterbehilfe; 4) Ethische Einordnung.

Den Studierenden sollen im Semesterverlauf dabei Grundkompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens vermittelt werden.

Literatur

Die Literatur wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben bzw. vgl. Moodle.

Ferner ist folgendes Buch anzuschaffen: Filius, Ariane./Mischer, Sibille.: Philosophische Texte schreiben im Studium. Paderborn 2018.

Leistungsnachweis

Innerhalb der Vorlesungszeit sind 2 Kurzessays im Umfang von je 2,5-3 Seiten oder ein Essay (4-5 Seiten) + Konzeption einer Modulararbeit (1 Seite) anzufertigen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211011 - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben (unbenotet)

93478 TU - Menschliche Freiheit – Realität oder Utopie?							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Fr	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.64	22.04.2022	Prof. Dr. Logi Gunnarsson
Tutorin: Elisa Gläser							
1	TU	Fr	14:00 - 16:00	Einzel	1.11.2.22	20.05.2022	Prof. Dr. Logi Gunnarsson
Tutorin: Elisa Gläser							

Kommentar

„Ich stehe hier und kann nicht anders!“ soll Martin Luther vor dem Reichstag zu Worms erklärt haben, als er für die Verbreitung seiner Schriften zur Rechenschaft gezogen werden sollte. Aber stimmt das? Konnte er tatsächlich nicht anders handeln? Hätte er nicht dem Rat der Reichstagsmitglieder folgen und seine Schriften widerrufen können? Und falls Luther die Wahrheit sprach und wahrhaftig nicht anders handeln konnte – wer oder was hat ihm diese Handlung dann auferlegt? Eine höhere Macht, sein genetisch vorbestimmter Charakter, sein freier Wille?

Nicht nur das Leben Luthers war prall gefüllt mit Entscheidungen. Unser aller Leben ist von ihnen reich gesättigt: angefangen bei der Auswahl unserer Kleidung für den nächsten Tag bis hin zur Auswahl unseres Studiengangs oder unseres:unserer Partner:in. Hierbei begleitet uns zumeist ein Gefühl der Selbstbestimmtheit. Wir glauben, unsere Entscheidungen und Handlungen begründen und auf uns, als selbstbestimmte Wesen, zurückführen zu können. Auch Gesellschaft und Rechtsordnung sprechen uns moralische Verantwortung für unser Handeln zu. Wir empfinden einen Unterschied zwischen uns und programmierten Robotern – doch ist dem so? Sind wir anders als Roboter in unserem Denken und Handeln frei?

Ein neurowissenschaftliches Experiment unter der Leitung Benjamin Libets zeigte auf, dass die Versuchspersonen sich bereits zu einer Handlung entschieden, bevor sie glaubten, sich dazu entschlossen zu haben. Der Zeitpunkt der neuronalen Entscheidung zu einer konkreten Handlung spielte sich zeitlich vor der bewussten Handlungsentscheidung der Versuchspersonen ab. Hieraus schlossen nicht wenige, dass wir ebenso wie Roboter determiniert seien und unserer genetischen Festlegung nicht entfliehen könnten – unserer moralischen Handlungsverantwortung hingegen schon. Der freie Wille des Menschen? Nichts als eine Illusion.

Dass es nicht so einfach ist, werden wir gemeinsam in dem Tutorium ergründen. Wir werden uns dem Begriff der Freiheit annähern und uns dabei in dem Spannungsfeld zwischen Determinismus und freiem Willen bewegen. Wir werden verschiedenen philosophischen Theorien zur menschlichen Freiheit begegnen (wie Harry Frankfurts oder Peter Beries) und der Frage nachgehen, ob sie bloße Utopie ist oder doch Realität sein kann.

Ferner werden wir uns gemeinsam den handwerklichen Kompetenzen des philosophischen Lesens und Schreibens zuwenden und sie an philosophischen Fachtexten der Gegenwart trainieren sowie auf das Anfertigen von kleineren und größeren Schreibarbeiten anwenden, die Sie im Philosophiestudium erwarten werden.

Literatur

Die Fachliteratur zu der jeweiligen Sitzung wird auf Moodle bereitgestellt. Melden Sie sich hierfür bitte auf Moodle zum Kurs an (ein Passwort ist noch nicht erforderlich).

Anzuschaffende Lektüre: Filius, A./Mischer, S.: *Philosophische Texte schreiben im Studium*. Paderborn: UTB 2018. ISBN: 9783825246679, eISBN: 9783838546674.

Leistungsnachweis

Neben einer aktiven Teilnahme und der Vorbereitung der Fachtexte ist eine schriftliche Leistung (Essay oder vergleichbare Leistung) im Umfang von insgesamt 5 Seiten auszuarbeiten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211011 - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben (unbenotet)

93479 TU - Der philosophische Eros in Platons Symposium							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.1.25	25.04.2022	Prof. Dr. Logi Gunnarsson

Tutorin: Sophie Mazur

Kommentar

In diesem Tutorium werden wir das Symposium (auch Gastmahl genannt) von Platon genauer beleuchten und herausarbeiten, welches Bild von Begehrten / 'Eros' in Platons Text entworfen wird.

In Platons Werk beschreibt ein Erzähler die ausschweifende Zusammenkunft von verschiedenen Personen (darunter auch Sokrates), welche – teils sehr unterschiedliche – Lobreden auf den Eros halten. Wir werden die Kernaussagen dieser Reden erarbeiten und auch auf der Metaebene über unsere Erkenntnisse diskutieren: So wollen wir etwa die literarische Form des Textes und dessen Relevanz für seinen Inhalt besprechen. Auch der geschichtliche Hintergrund wird zum besseren Verständnis in kurzen Zügen erläutert.

Anhand des Symposions werden wir dann das wissenschaftliche Arbeiten üben: Das Ausarbeiten und Argumentieren von Thesen (z.B. für Thesenpapiere, schriftliche Arbeiten, Prüfungsgespräche, Handouts, etc.) wird ebenso Teil des Tutoriums sein wie das Üben des wissenschaftlichen Schreibens. Alle Studenten und Studentinnen werden außerdem eine kurze (ca. 1-2 Seiten) Konzeption für eine Hausarbeit und einen Fließtext (ca. 1-2 Seiten) aus eben dieser erarbeiten. Die Konzeptionen und Fließtexte werden wir bereits im Seminar jeweils zweimal anonymisiert besprechen.

Für die Essays biete ich sehr gerne Individualtermine zur nachträglichen Besprechung auf dem Campus, in Berlin oder per Zoom/Skype/etc. an.

Für das Tutorium sind zwei Bücher obligatorisch: zum einen „Philosophische Texte schreiben im Studium“ (Filius/Mischer) und zum anderen selbstverständlich das „Symposion/ Gastmahl“ von Platon.

Literatur

Filius, Ariane / Mischer, Sibille: *Philosophische Texte schreiben im Studium*. Wilhelm Fink Verlag, Paderborn (2018).

Leistungsnachweis

- eine Präsentation (ca. 15 Minuten) inklusive Thesenpapier und einem kurzen Handout, welches auch Fragen für weitere Diskussionen mit den Kommilitonen und Kommilitoninnen beinhaltet

oder

- kurze (ca. 1-2 Seiten) schriftliche Ausarbeitung bis zum Ende der Vorlesungszeit

- **für alle** : eine kurze (ca. 1-2 Seiten) Konzeption für eine Hausarbeit und einen Fließtext (ca.1-2 Seiten) aus eben dieser

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211011 - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben (unbenotet)

Wahlpflichtmodule

PHI_BA_011 - Vertiefungsmodul Theoretische Philosophie							
 92778 S - Sprache und Moral							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.22	20.04.2022	Prof. Dr. Logi Gunnarsson
Kommentar							
<p>Seit einigen Jahren wird in der Gesellschaft kontrovers diskutiert, inwiefern die Verwendung von bestimmten sprachlichen Ausdrücken diskriminierend und verletzend ist. Entsprechend gibt es auch eine polarisierte Debatte darüber, inwiefern Sprache reformiert werden muss. In diesem Seminar soll Sprachpolitik nicht das Thema sein. Solche politischen Debatten beruhen auf sprachphilosophischen Annahmen, die selbst philosophisch umstritten sind. In diesem Seminar soll es um die verschiedenen sprachphilosophischen Positionen gehen, auf die man zugreifen muss, um spezifische Positionen in der politischen Debatte beziehen zu können.</p>							
<p>Im Seminar beginnen wir mit der Lektüre von Teilen eines Buchs von Robert B. Brandom, <i>Articulating Reasons . An Introduction to Inferentialism</i> (deutsche Übersetzung: (<i>Begründen und Begreifen: Eine Einführung in den Inferentialismus</i>). Brandom vertritt in der Sprachphilosophie den Inferentialismus. Danach wird es um andere sprachphilosophische Positionen gehen, u.a. aus der feministischen Philosophie. Am Schluss des Kurses befassen wir uns mit Auszügen aus dem Buch von Judith Butler, <i>Excitable Speech . A Politics of the Performative</i> (deutsche Übersetzung: <i>Haß spricht . Zur Politik des Performativen</i>).</p>							
<p>Sie müssen sich diese Werke von Brandom und Butler daher besorgen, gerne die deutschen Übersetzungen statt der Originale.</p>							
Leistungsnachweis							
<p>Erwerb von Leistungspunkten:</p> <p>Schriftliche Übungen zu den Texten</p>							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	211511 - Seminar (unbenotet)						
PNL	211512 - Seminar (unbenotet)						
 93000 S - Martin Heideggers "Sein und Zeit"							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.59	20.04.2022	Dr. Thomas Hilgers
Kommentar							
<p><i>Sein und Zeit</i> gehört zu den einflussreichsten und kontroversesten philosophischen Büchern des 20. Jahrhunderts. Heidegger stellt in diesem Buch zum ersten Mal einer größeren Leserschaft seine berühmte Seinsfrage vor, von der er meint, dass sie zum Schaden der Philosophie seit Jahrtausenden vergessen wurde. Er fragt nach dem Sinn von Sein, meint aber dieser Frage nur nachgehen zu können, indem er zunächst unsere eigene Seinsweise - das heißt, die (menschliche) Existenz - auf eine neue Art und Weise beschreibt und untersucht. Um letzteres geht es dann vor allem in Sein und Zeit. Im Rahmen seiner Untersuchung der Existenz beschäftigt sich Heidegger mit solch unterschiedlichen Phänomenen wie dem In-der-Welt-Sein, dem Mitsein, dem Verstehen, den Stimmungen, der Angst, der Rede, dem Tod, dem Gewissen, der Entschlossenheit, der Geschichtlichkeit und natürlich vor allem der Zeit beziehungsweise der Zeitlichkeit. Im Seminar werden wir Heideggers Gedankengänge in Sein und Zeit nachzuvollziehen versuchen, um sie dann kritisch zu diskutieren.</p>							
Leistungsnachweis							
<p>Essay im Umfang von 5 Seiten</p>							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	211511 - Seminar (unbenotet)						
PNL	211512 - Seminar (unbenotet)						

93005 S - Realism and Anti-Realism in Philosophy of Science							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.22	25.04.2022	Dr. Anton Kabeshkin
Kommentar							

Are our best scientific theories approximately true? Do the objects postulated by these theories exist? Or are the theories merely useful tools for calculating phenomena? Or, perhaps, some other solution of such questions can be offered?

In this class we will read and discuss mostly somewhat recent literature dealing with questions like these. Most of these texts are only available in English, and the class will be primarily conducted in English, too. However, students may write and submit their assignments in German as well, and, if necessary, more mixed-language in class discussions are possible.

Literatur

We will look at such authors as Hilary Putnam, Stathis Psillos, Larry Laudan, Bas van Fraassen, Ian Hacking, James Ladyman, Don Ross and others.

Leistungsnachweis

Essay im Umfang von 5-7 Seiten oder Referat.

A 5-7 pages long paper or an oral presentation.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211511 - Seminar (unbenotet)

PNL 211512 - Seminar (unbenotet)

93006 S - Hegels Phänomenologie des Geistes							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.22	25.04.2022	Dr. Anton Kabeshkin
Kommentar							

Phänomenologie des Geistes gilt als erstes Hauptwerk Hegels und hat enormen Einfluss auf spätere europäische Philosophie ausgeübt. In diesem Seminar werden wir die erste Hälfte dieses Buchs (einschließlich bis zum Kapitel "Vernunft") lesen und diskutieren. Damit wird auch einen Einstieg in die Philosophie Hegels geboten.

Literatur

Meiner (am besten) oder Suhrkamp Ausgabe der Phänomenologie des Geistes von Hegel.

Leistungsnachweis

Essay im Umfang von ~5 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211511 - Seminar (unbenotet)

PNL 211512 - Seminar (unbenotet)

94838 S - Platons Dialog Nomoii							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.22	19.04.2022	Dr. Cornelia Buschmann
Kommentar							

Das Seminar findet als Präsenzveranstaltung statt. In Verbindung mit dem Seminar wird auf moodle ein asynchroner Digitalkurs zum Kursthema angeboten.

Literatur

Literaturhinweise und Links zu Quellen und Einführungsliteratur im Digitalkurs zum Seminarthema auf moodle

Leistungsnachweis							
Schriftliche Beantwortung von Lernfragen (2x im Semester) UND Essay im Umfang von 5 Seiten am Semesterende							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	211511 - Seminar (unbenotet)						
PNL	211512 - Seminar (unbenotet)						

95124 S - Einführung in die Erkenntnistheorie							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.12	19.04.2022	Dr. phil. Thomas Jussuf Spiegel

Kommentar							
In diesem Kurs werden wir die wichtigsten Texte zur Erkenntnistheorie (speziell Wissen und Skeptizismus) lesen, und zwar von Platon, dem Pyrrhonismus, Descartes, Hume, Gettier, Michael Williams und anderen.							

Die regulären Seminarsitzungen finden zunächst nur bis 1. Juni regulär statt, der Rest des Seminars ist als dreitägige Blockveranstaltung im August oder September ausgelegt. Den konkreten Termin für den dreitägigen Block legen wir gemeinsam zu Beginn der Vorlesungszeit fest, damit alle Interessent/innen teilnehmen können.

Leistungsnachweis							
Essay 3 Seiten							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	211511 - Seminar (unbenotet)						
PNL	211512 - Seminar (unbenotet)						

PHI_BA_012 - Vertiefungsmodul Ethik							
92778 S - Sprache und Moral							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.22	20.04.2022	Prof. Dr. Logi Gunnarsson

Kommentar							
Seit einigen Jahren wird in der Gesellschaft kontrovers diskutiert, inwiefern die Verwendung von bestimmten sprachlichen Ausdrücken diskriminierend und verletzend ist. Entsprechend gibt es auch eine polarisierte Debatte darüber, inwiefern Sprache reformiert werden muss. In diesem Seminar soll Sprachpolitik nicht das Thema sein. Solche politischen Debatten beruhen auf sprachphilosophischen Annahmen, die selbst philosophisch umstritten sind. In diesem Seminar soll es um die verschiedenen sprachphilosophischen Positionen gehen, auf die man zugreifen muss, um spezifische Positionen in der politischen Debatte beziehen zu können.							

Im Seminar beginnen wir mit der Lektüre von Teilen eines Buchs von Robert B. Brandom, *Articulating Reasons . An Introduction to Inferentialism* (deutsche Übersetzung: (*Begründen und Begreifen: Eine Einführung in den Inferentialismus*). Brandom vertritt in der Sprachphilosophie den Inferentialismus. Danach wird es um andere sprachphilosophische Positionen gehen, u.a. aus der feministischen Philosophie. Am Schluss des Kurses befassen wir uns mit Auszügen aus dem Buch von Judith Butler, *Excitable Speech . A Politics of the Performative* (deutsche Übersetzung: *Haß spricht . Zur Politik des Performativen*).

Sie müssen sich diese Werke von Brandom und Butler daher besorgen, gerne die deutschen Übersetzungen statt der Originale.

Leistungsnachweis

Erwerb von Leistungspunkten:

Schriftliche Übungen zu den Texten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211711 - Seminar (unbenotet)

PNL 211712 - Seminar (unbenotet)

93000 S - Martin Heideggers "Sein und Zeit"

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.59	20.04.2022	Dr. Thomas Hilgers

Kommentar

Sein und Zeit gehört zu den einflussreichsten und kontroversesten philosophischen Büchern des 20. Jahrhunderts. Heidegger stellt in diesem Buch zum ersten Mal einer größeren Leserschaft seine berühmte Seinsfrage vor, von der er meint, dass sie zum Schaden der Philosophie seit Jahrtausenden vergessen wurde. Er fragt nach dem Sinn von Sein, meint aber dieser Frage nur nachgehen zu können, indem er zunächst unsere eigene Seinsweise - das heißt, die (menschliche) Existenz - auf eine neue Art und Weise beschreibt und untersucht. Um letzteres geht es dann vor allem in *Sein und Zeit*. Im Rahmen seiner Untersuchung der Existenz beschäftigt sich Heidegger mit solch unterschiedlichen Phänomenen wie dem In-der-Welt-Sein, dem Mitsein, dem Verstehen, den Stimmungen, der Angst, der Rede, dem Tod, dem Gewissen, der Entschlossenheit, der Geschichtlichkeit und natürlich vor allem der Zeit beziehungsweise der Zeitlichkeit. Im Seminar werden wir Heideggers Gedankengänge in Sein und Zeit nachzuvollziehen versuchen, um sie dann kritisch zu diskutieren.

Leistungsnachweis

Essay im Umfang von 5 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211711 - Seminar (unbenotet)

PNL 211712 - Seminar (unbenotet)

93138 S - Moraleische Verantwortung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.08.0.59	19.04.2022	Daniele Bruno

Kommentar

Manche Menschen sind nicht im gleichen Maße für Ihre Handlungen moralisch verantwortlich wie andere. Wenn man durch ein kleines Kind, eine unter Wahnvorstellungen leidende Person, oder einem Opfer von Erpressung zu schaden kommt, so scheint es nicht angemessen zu sein, diesen die gleiche Art von Vorwürfen zu machen, die man normalerweise Erwachsenen in Vollbesitz ihrer geistigen Kräfte machen würde. Doch wie erklärt man diese Unterschiede? Welche Eigenschaften genau müssen erfüllt sein, um einer Person gerechtfertigerweise moralische Vorwürfe zu machen?

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit einigen der Kernfragen, die die momentane Forschungsdebatte zu moralischer Verantwortung definieren. Was ist Willensfreiheit und ist sie für moralische Verantwortung erforderlich? Welche Art von Zwängen können moralisch entschuldigen und welche gegebenenfalls nicht? Sind wir für die Folgen unserer Handlungen auch dann verantwortlich, wenn wir sie nicht vorhersehen konnten? Und kann es rechtfertigbar sein, Menschen Vorwürfe für Handlungen zu machen, die sie selbst für moralisch richtig oder gar gefordert halten?

Wir lernen die wichtigsten Positionen und Argumente in der Debatte um moralische Verantwortung kennen und werden gemeinsam versuchen, sie nicht nur zu verstehen, sondern auch selbst auf ihre Stichhaltigkeit hin zu prüfen.

Als Diskussionsgrundlage dienen dabei Texte aus der jüngeren Forschungsliteratur zu moralischer Verantwortung, welche sowohl nach inhaltlicher Relevanz und Einfluss als auch ihrer Zugänglichkeit ausgewählt sind. Das Seminar erfordert kein inhaltliches Vorwissen, jedoch eine Bereitschaft Texte in englischer Sprache zu lesen, da viele der behandelten Aufsätze und Buchkapitel (noch) nicht in deutscher Sprache verfügbar sind.

Leistungsnachweis

Erfordert ist eine Sammelbeantwortung von Lektürefragen zu 8 Sitzungstexten in einem einzelnen Dokument. Zu jedem Text wird die Beantwortung von 2 von 3 Fragen in einem Umfang von einer halben bis dreiviertel Seite (150-250 Wörter) erwartet.

Es ist für die Vorbereitung der Seminardiskussion sehr hilfreich, wenn die Antworten auf die Fragen bereits jeweils am Abend vor der Seminarsitzung eingereicht werden. Aufgrund des Mehraufwandes bei den Einreichungen muss eine auf diese Art kumulativ abgeschlossene Beantwortung der Lektürefragen nur den Umfang von 6 Sitzungstexten erreichen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211711 - Seminar (unbenotet)

PNL 211712 - Seminar (unbenotet)

93640 S - Darf man Tiere essen? Einführung in die Tierethik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.08.0.64	19.04.2022	Prof. Dr. Marie-Luise Raters

Kommentar

Wenn man im Zoo einem Schimpanse ins Gesicht blickt, wird man das Gefühl nicht los, dass der Schimpanse Bewusstsein haben könnte. Ratten gelten als Schädlinge und werden vernichtet. In Labors sind sie sehr beliebt, weil sie wie Menschen Allesfresser sind. Mehlwürmer sind schnell zu züchten, verbreiten keine Gase und scheinen keine Schmerzempfindungen zu haben: Deshalb könnten als Lieferant tierischer Proteine das Nahrungsmittel der Zukunft werden. Wir sind es gewöhnt, mit unterschiedlichen Tieren unterschiedlich umzugehen. Aber ist das moralisch gerechtfertigt? Nach welchen Kriterien gestalten wir faktisch unseren Umgang mit nichtmenschlichen Lebewesen, und welche Kriterien sollten wir anlegen? Während jahrhundertelang ein weitgehender Konsens bestand, dass Menschen die Tiere zu ihren Zwecken benutzen dürfen, gibt es in der Gegenwartsphilosophie immer mehr Stimmen, die den Tieren ebenfalls einen moralischen Status oder sogar Rechte zusprechen. Das Seminar führt in einem ersten Schritt in klassische philosophische Positionen zum Verhältnis von Mensch und Tier ein; dann widmet es sich im zweiten wichtigen tierethischen Positionen der Gegenwartsphilosophie; im dritten Teil geht es um konkrete Mensch-Tier-Beziehungen wie die Beziehung des Menschen zu Haustieren, Nutztieren und Zoo- bzw. Zirkustieren; den Abschluss bilden schließlich Überlegungen zur Tierethik im Ethik- und LER-Unterricht. Das Seminar macht keine Voraussetzungen und ist somit für Bachelor-Studierende von Philosophie und LER geeignet.

Literatur

Tierethik. Hrsg. V. F. Schmitz. Übers. V. S. Bünkler, B. Krickel. Frankfurt 2014; sowie

Texte zur Tierethik. Hrsg. U. Wolf. Stuttgart 2008. Vgl. moodle

Leistungsnachweis

Leistungsanforderung: Erwartet wird eine Sammelrezension zu allen Sitzungstexten. Die einzelnen Teil-Rezensionen (ca. 1 Seite) müssen jeweils zur Sitzung als Vorbereitung für die Textarbeit abgefasst werden (wird stichprobenartig überprüft). Die Sammelrezension insgesamt muss spätestens bis zur letzten Semesterwoche vollständig abgegeben sein. Alternativ kann auch ein Referat gehalten werden.

Aufbau Teil-Rezension: 1. Bibliographische Angaben 2. Leitende Frage 3. Gliederung in Abschnitte mit eigenen Überschriften und kurzer Inhaltsskizze nach Xantippe-Strick 4. Formulierung von ca. zwei kritischen Nachfragen bzw. Einwänden.

Ggf. Aufbau des Referats: 1. Ca. 3' Einstieg in das Problemfeld, historischer Kontext 2. Ca. 5' Leitende Frage: Warum interessiert sie uns? 3. Ca 40' Rekonstruktion des Textes im Detail (Gliederung in Absätze mit eigenen Überschriften und jeweils Rekonstruktion des Argumentationsgang von jedem einzelnen Absatz nach Xantippe-Strick. 4. Formulierung von ca. 5 Diskussionspunkten für die Seminardiskussion (Welche Argumente sind überzeugend? Wo würden Sie widersprechen?).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211711 - Seminar (unbenotet)

PNL 211712 - Seminar (unbenotet)

PHI_BA_013 - Vertiefungsmodul Mensch, Gesellschaft und Kultur

93140 S - Epistemische Ungerechtigkeit							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.22	21.04.2022	Prof. Dr. Thomas Khurana
Kommentar							

Das Seminar widmet sich der jüngeren Diskussion um das Problem epistemischer Ungerechtigkeit, ein Themenfeld an der Schnittstelle von theoretischer und praktischer Philosophie, Epistemologie und politischer Philosophie. Die Rede von "epistemic injustice" geht auf die Philosophin Miranda Fricker zurück, die mit dem Begriff zwei Formen der Ungerechtigkeit in den Blick rücken will, die eine Ungleichheit in der Ordnung des Wissens betreffen. "Testimonial injustice" liegt da vor, wo bestimmten Personenkreisen aufgrund von Markierungen wie Geschlecht, Klasse, ethnischer Zugehörigkeit nicht im selben Maße epistemische Autorität zugeschrieben und Glauben geschenkt wird. "Hermenutical injustice" bezieht sich auf die Ungleichverteilung der hermeneutischen Ressourcen, die dazu führt, dass verschiedene Personenkreise in ganz unterschiedlicher Weise in die Lage versetzt sind, sich und ihre Situation zu verstehen und anderen gegenüber zur Geltung zu bringen. Beide Phänomene verdeutlichen, dass sich in der Ungleichverteilung von epistemischem Status und epistemischen Ressourcen Machtverhältnisse manifestieren. Epistemische Ungerechtigkeit verlangt nach einer Antwort, die zugleich epistemisch und politisch ist. Das Seminar wird sich im Ausgang von Fricker der breiten zeitgenössischen Diskussion widmen, die über die Rekonstruktion von epistemischer Ungerechtigkeit hinaus eine Vielzahl von verwandten Problematisierungen (episemtic oppression, epistemic violence, epistemic appropriation usw.) entwickelt hat. Dabei werden wir auch auf ältere Formen der Problematisierung des Nexus von Macht und Wissen zurückkommen.

Leistungsnachweis

Präsentation und schriftliche Ausarbeitung

Kurzkommentar

Das Seminar widmet sich der jüngeren Diskussion um das Problem epistemischer Ungerechtigkeit, ein Themenfeld an der Schnittstelle von theoretischer und praktischer Philosophie, Epistemologie und politischer Philosophie. Die Rede von "epistemic injustice" geht auf die Philosophin Miranda Fricker zurück, die mit dem Begriff zwei Formen der Ungerechtigkeit in den Blick rücken will, die eine Ungleichheit in der Ordnung des Wissens betreffen. "Testimonial injustice" liegt da vor, wo bestimmten Personenkreisen aufgrund von Markierungen wie Geschlecht, Klasse, ethnischer Zugehörigkeit nicht im selben Maße epistemische Autorität zugeschrieben und Glauben geschenkt wird. "Hermenutical injustice" bezieht sich auf die Ungleichverteilung der hermeneutischen Ressourcen, die dazu führt, dass verschiedene Personenkreise in ganz unterschiedlicher Weise in die Lage versetzt sind, sich und ihre Situation zu verstehen und anderen gegenüber zur Geltung zu bringen. Beide Phänomene verdeutlichen, dass sich in der Ungleichverteilung von epistemischem Status und epistemischen Ressourcen Machtverhältnisse manifestieren. Epistemische Ungerechtigkeit verlangt nach einer Antwort, die zugleich epistemisch und politisch ist. Das Seminar wird sich im Ausgang von Fricker der breiten zeitgenössischen Diskussion widmen, die über die Rekonstruktion von epistemischer Ungerechtigkeit hinaus eine Vielzahl von verwandten Problematisierungen (episemtic oppression, epistemic violence, epistemic appropriation usw.) entwickelt hat. Dabei werden wir auch auf ältere Formen der Problematisierung des Nexus von Macht und Wissen zurückkommen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211911 - Seminar (unbenotet)

PNL 211912 - Seminar (unbenotet)

93168 S - Gilbert Ryle The Concept of Mind							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.22	21.04.2022	Isabel Mira Sickenberger
Kommentar							

Gilbert Ryle The Concept of Mind

Mit seinem berühmten Werk *The Concept of Mind* (Der Begriff des Geistes) aus dem Jahre 1949 hat Gilbert Ryle die Philosophie des Geistes im 20. Jahrhundert geprägt wie kaum ein anderer. *The Concept of Mind* übt zum einen eine großangelegte Kritik an der gesamten dualistischen Tradition innerhalb der Philosophie des Geistes, zum anderen entwickelt Ryle in diesem Buch seine eigene alternative Theorie des Geistes. Das programmatische Ziel ist es unser Wissen über den Geist und die Seele nicht anzureichern, sondern vielmehr begriffliche Verwirrungen über derlei Begriffe aufzulösen.

Im Seminar werden wir gemeinsam ausgewählte Passagen der deutschen Übersetzung lesen und diskutieren. Darüber hinaus werden wir zum einen Bezüge der Kritik aufgreifen und zum anderen Weiterführungen einzelner Aspekte diskutieren.

Leistungsnachweis

Studienleistung (Einführungsreferat und schriftliche Ausarbeitung oder kurzer Essay)

Leistungen in Bezug auf das Modul

- PNL 211911 - Seminar (unbenotet)
- PNL 211912 - Seminar (unbenotet)

93170 S - Politik der Fürsorge: Grundlagen der Ethics of Care

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.08.0.59	21.04.2022	Leon Antonio Heim

Kommentar

Aktuell ist das Wort „Care“ in aller Munde: die Pandemie hat gezeigt, dass eine grundlegende Krise im „Care-Sektor“ besteht und es „Care-Tätigkeiten“ an Anerkennung und ausreichender Entlohnung mangelt. Gleichzeitig ist deutlich geworden, wie grundlegend all das, was unter „Care“ gefasst wird, für das Funktionieren des gesellschaftlichen Lebens ist. Doch was ist das eigentlich für ein Begriff „Care“? Im Rahmen des Seminars wollen wir uns der ursprünglichen Debatte widmen, in der sich der Begriff herausgebildet hat: der feministische Kritik an herkömmlichen Ethik-Modellen und ihrer Überhöhung der souveränen (männlichen) Subjekte. Dabei wollen wir die Bewegung nachvollziehen, die bei ethischen Fragen beginnt und in gegenwärtigen politischen Konzepten ihren Ausdruck findet. (Da es sich um eine zunächst vorrangig englischsprachige Debatte handelt, werden vorrangig Texte im englischen Original behandelt.)

Hinweis: Der Kurs beginnt eine Woche später. Die erste Sitzung ist also am 28.04. Möglicherweise finden die ersten Sitzungen digital statt, dazu folgt nochmal eine Nachricht. Bitte lesen Sie bereits die Texte für die erste Sitzung, damit wir direkt einsteigen können. Seminarplan und Texte finden Sie im Moodle-Kurs.

Leistungsnachweis

- Präsentation und schriftliche Ausarbeitung
- Essay

Leistungen in Bezug auf das Modul

- PNL 211911 - Seminar (unbenotet)
- PNL 211912 - Seminar (unbenotet)

93770 S - Jürgen Habermas: Diskursethik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.1.25	21.04.2022	Prof. Dr. Marie-Luise Raters

Kommentar

Das Seminar setzt die Reihe Klassiker der Gegenwartsethik fort und befasst sich mit der Diskursethik von Jürgen Habermas, welche nicht nur die Praktische Philosophie, sondern auch die öffentlichen Diskurse und die (Hochschul-) Politik des ausgehenden 20. Jahrhunderts maßgeblich geprägt hat. Jürgen Habermas selbst charakterisiert seine Diskursethik folgendermaßen: „In der Diskursethik tritt anstelle des Kategorischen Imperativs das Verfahren der moralischen Argumentation. Sie stellt den Grundsatz auf: dass nur diejenigen Normen Geltung beanspruchen dürfen, die die Zustimmung aller Betroffenen als Teilnehmer eines praktischen Diskurses finden könnten. Zugleich wird der Kategorische Imperativ zu einem Universalisierungsgrundsatz herabgestuft, der in praktischen Diskursen die Rolle einer Argumentationsregel übernimmt: bei gültigen Normen müssen Ergebnisse und Nebenfolgen, die sich aus einer allgemeinen Befolgung für die Befriedigung der Interessen eines jeden ergeben, von allen zwangslässig akzeptiert werden können (Habermas 1985). Im Seminar wird sein für die Diskursethik grundlegendes Buch Moralbewusstsein und kommunikatives Handeln von 1983 gelesen: Habermas setzt sich hier u.a. wirkmächtig mit den philosophischen Voraussetzungen der Dilemma-Methode von Lawrence Kohlberg auseinander. Ergänzend werden Passagen aus seinem Buch Erläuterungen zur Diskursethik von 1991 herangezogen. Das Seminar richtet sich nicht nur an Philosophie-Studierende, sondern insbesondere auch an Studierende des LER-Studiengangs, weil es um eine Ethik geht, für die der faire und unhierarchische Diskurs Bedingung jeder moralisch gerechtfertigten Entscheidung ist: Das sollte Gegenstand schulischen Lernens sein.“

Literatur

Literatur: Habermas, Jürgen: Moralbewusstsein und kommunikatives Handeln. Frankfurt (Suhrkamp) 1983.

Außerdem Auszüge aus: Habermas, Jürgen: Erläuterungen zur Diskursethik. Frankfurt (Suhrkamp) 1991. Vgl. moodle

Leistungsnachweis

Leistungsanforderung : Thesenpapier (ca. 1 Seite) zur Leitung von zwei Seminar-Diskussionen nach dem Vorbild der Sektionsleitung bei philosophischen Tagungen.

Aufbau Thesenpapier : 1. Bibliographische Angaben 2. Leitende Frage 3. Knappe Textrekonstruktion nach Abschnitten gegliedert. 4. Kritische Nachfragen bzw. Einwände.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211911 - Seminar (unbenotet)

PNL 211912 - Seminar (unbenotet)

94838 S - Platons Dialog Nomoi

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.22	19.04.2022	Dr. Cornelia Buschmann

Kommentar

Das Seminar findet als Präsenzveranstaltung statt. In Verbindung mit dem Seminar wird auf moodle ein asynchroner Digitalkurs zum Kursthema angeboten.

Literatur

Literaturhinweise und Links zu Quellen und Einführungsliteratur im Digitalkurs zum Seminarthema auf moodle

Leistungsnachweis

Schriftliche Beantwortung von Lernfragen (2x im Semester) UND Essay im Umfang von 5 Seiten am Semesterende

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 211911 - Seminar (unbenotet)

PNL 211912 - Seminar (unbenotet)

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kranft getreten sind.

Prüfungsleistung

Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldemöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)

Prüfungsnebenleistung

Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.

Studienleistung

Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0
Fax: +49 331/972163
E-mail: presse@uni-potsdam.de
Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

5.7.2022

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

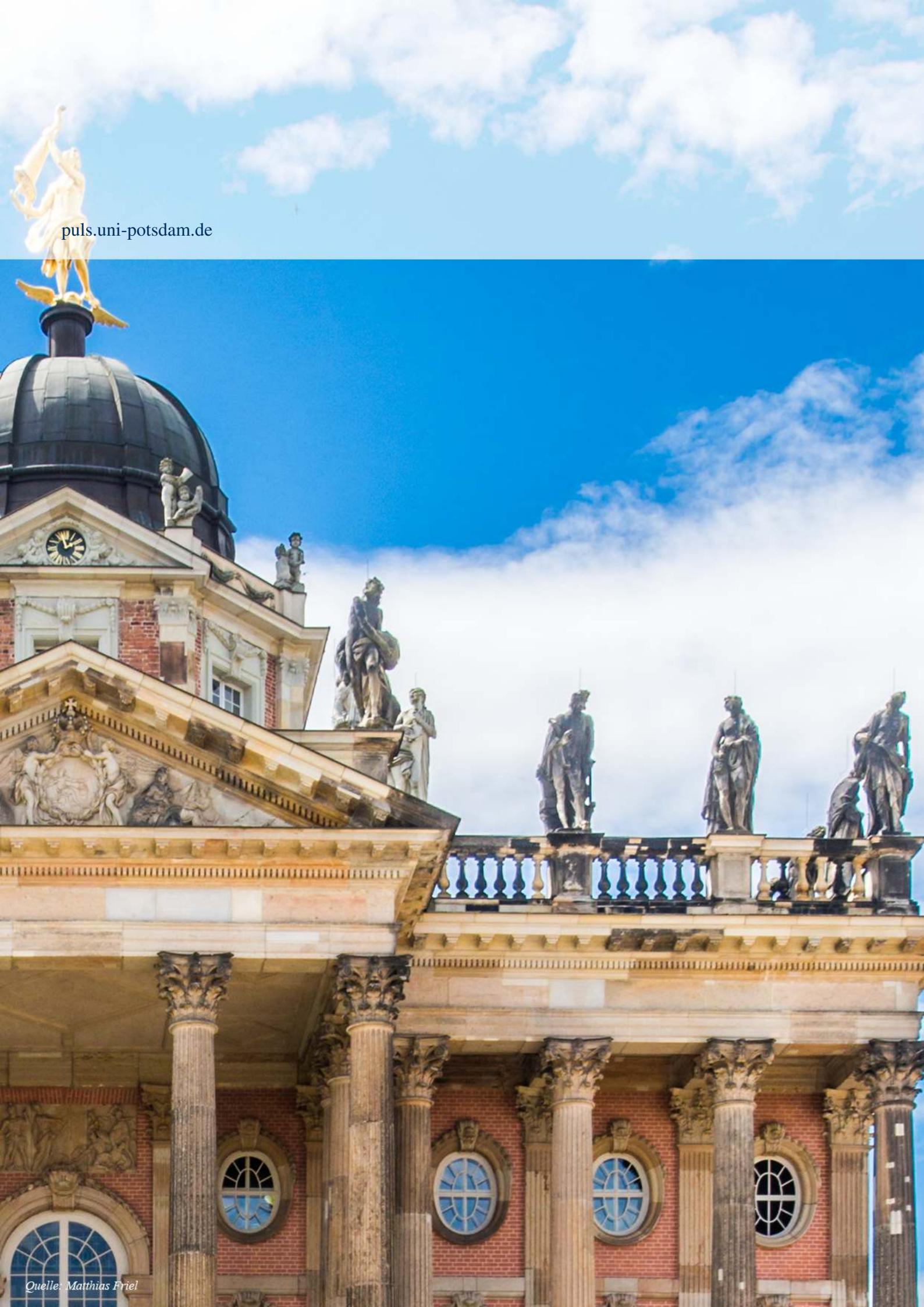
Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.



puls.uni-potsdam.de